

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 167.

Mittwoch den 21. Juli

1886.

Die Fabrikate der Firma **P. W. Gaedke, Hamburg,**
Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,
sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige
General-Versammlung Donnerstag den
22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr im Locale „zum Guten-
berg“, Nerostraße 24, stattfindet.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.



14890

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Tüll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Rohhaar-



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882
Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Ad. Lange,
Wäsche-Geschäft,
16 Langgasse 16.

148

Schweissblätter

in grosser Auswahl von 15 Pfg. an und höher bei
3988 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz und solide**
Arbeit.

21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Kinderwagen,

billiger wie überall, von 13—100 Mk., extraf. ge-
von 45 Mk. an. Beste Arbeit. Größte Auswahl. Ich bitte,
sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstraße 29,
16116 Bazar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaren.

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

Bettfedern

werden gründlich gereinigt.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

Gardinen- u. Nouveaux-
Wasch- und Spannerie.

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polster-Möbel, als: Kleider-, Weizen-, Bücher- und Spiegelschränke, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, Wohnzimmerstühle, Secretäre, Damen- und Herrenschreibtische, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Püppische, kleine und große Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmor, große Auswahl Chaise-longues, Schlafsofa's, Kanape's, Garnituren, Betten in Rußbaumen, Tannen und Eichen, Rohhaar-, Seegrass- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Bettstühle, Kleiderständer, Handtuchhalter, Spiegel in Gold- und Rußbaumrahmen, Fenstergallerien etc. unter Garantie billig zu verkaufen und zu vermieten.

3860

Chr. Gerhard, Mühlgasse 4,
im Hause des Herrn Hof-Uhrmachers Wagner.



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Stoffe-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 22. Juli, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Ferd. Müller hier im

„Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, den Rest seiner Ellenwaaren, als: 1 Partie größere Resten Damenkleiderstoffe, einfach und doppelbreite, halbwollene und reinwollene, sowie 6 ganze Stücke Herren-Winter-Stoffe erster Qualität durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern und werden dieselben ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

256

Wilh. Klotz, Auctionator.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend keine Probe. Nächste Probe ist Freitag den 23. Juli er. Samstag Abend anderweite Zusammenkunft.

213

Instruction für die Fleisch-Beschauer

à 25 Bfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Costüme

werden elegant und schnellstens angefertigt. Für guten Sitz wird garantirt.

4067

Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, II.

Frau Rendant Meyer,

Schillerplatz 3, II.

Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause.
4065 Preis per Curfus 20 Mark.

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleg. u. einfacher Hauben. Anna Katerbau.
Langgasse 17, 2. St., Eingang Thorbogen. 4052

Berliner Pferdeloose à 2 Mk.

Ziehung 2. August. 11 Loose 20 Mt. Sehr günstig.

Badener Classenloose à 2 Mk. 10 Pf.

Ziehung 2. August. Vollloose für alle Classen 6 Mt. 30 Pf.

Weimarer Loose, für alle Classen 5 Mk.

Casseler Classenloose à 10 Mk.

(11 Loose 100 Mt.)

Berliner Kunstloose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mt.)

20,000 Loose, 20,000 Mt. Gewinne.

Kölner Kirchenloose à 1 Mk.

(11 Loose 10 Mt.)

Königl. preuss. Loose.

Hauptziehung 30. Juli bis 14. August, tägl. 2000 Gewinne.
Haupt-Gewinne: 450,000 Mt., 300,000 Mt. u.Haupt-Collecte aller Lotterien:
4038 F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Freihand-Verkauf.

Wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft werden
heute Vormittag von 9 Uhr ab
in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

diverse Möbel und Betten, sowie
4 goldene Uhrengegen Baarzahlung aus freier Hand verkauft.
Der größte Theil der Möbel ist aus der hiesigen
Gewerbe-Halle. 312

Reinemer & Berg. Auctionatoren.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern,
Möbel, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen
zu realen Preisen bei A. Görlach,
4003 16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße

Aepfelwein-Liebhavern

empfehle einen ganz vorzügl. selbstgefesterten Speyerling.
3966 C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

18 Schachtstraße 18.

Prima Aepfelwein.

Niederseitererwasser,

Emser Kräutchen,

Weilbacher Schwefelwasser und

Oesener Bitterwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt zum billigen Preise
3965 C. Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstraße.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des Eisenwerks
für den Bau einer Sammelgrube im District „Hinterm Ochsenstall“,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 156.)Die Eröffnung meiner neu gebauten Bade-Anstalt auf
dem Rheine bei Mainz, vis-à-vis der Stadthalle,
bringe ich dem verehrten Publikum von Wiesbaden zur Be-
nützung in empfehlende Erinnerung. Dieselbe enthält 40 Bade-
zimmer, warme und kalte, nebst 2 Schwimm-Bassins, für
Herren und Damen, mit voller Einrichtung und feiner Bedienung.
1813 Hochachtungsvoll Fr. Jos. Schell.

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

Medicinischer Doktor,

à 60 Pfg., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt.

bei
207

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

empfehlte H. Mondel, Metzgergasse 35. 4056

Frisches Mehl

im Ausschnitt empfiehlt

3989

Häfner, Markt 12.

I^a Qual. neue Grünefern

empfehlte billigst

4062

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue Kartoffeln

per Kumpf 24 Pfg. abzugeben bei

3758

J. Dörr, Wörthstraße 3 im Hinterhaus.

Neue, gute Kartoffeln fortw. zu haben Röderstraße 28. 4053

Neue Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg.

Schwalbacherstraße 23. 4023

Ein gutes Piano zu verkaufen bei

16723

E. Glöckner, Girscharben 5.

Ein guter Flügel für 85 Mark zu verkaufen. Näheres

Webergasse 4, Hinterhaus, Barriere. 2831

Marktstraße 12 im Backladen ist das Messinggestell

mit Glasplatten, sowie eine Theke zu verkaufen. 3957

Zwei Marquisen zu verkaufen Saalstraße 36. 3980

Ein großer, runder Gartentisch aus Eichenholz, sowie vier

Gartenstühle billig zu verk. Herrngartenstraße 6, Part 3946

Ein Student sucht Nachhilfe in Gymnasialfächern

zu ertheilen. Näh. Exped. 3572

Une Dlle Allemande, 32 ans, parlant le

français et l'anglais, cherche une place auprès

d'enfants ou comme Dame de Compagnie ayant

de bons Certificats. 3 Faulbrunnenstrasse, im Laden. 4045

Tages-Kalender.

Mittwoch den 21. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Buchen-Zeichenschule.
Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttritte; 8½ Uhr: Vor-
turnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9½ Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Kürfechten; 9½ Uhr:
Gelangprobe.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.



Neue Möbelhalle

von

Ferd. Müller.



Lieferung von
ganzen Einrichtungen
unter Garantie, als:

Speisezimmer in Eichen und matt Nußbaum, **Schlafzimmer** in matt Nußbaum und Mahagoni, **Herrenzimmer** in Eichenholz, **Fremdenzimmer**, einzelne **Betten**, sowie alle Arten **Kasten-** und **Polster-Möbel**.

Eigene Polster-Werkstätte. Anfertigung nach Wunsch in allen Stylen.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Täglich geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends,
an Sonn- und Feiertagen bis 1 Uhr Mittags.



Gleichzeitig übernehme ich ganze Einrichtungen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie ganze Nachlässe, ganze Concursmassen und Waarenlager, sowie auch

Möbel in Tausch.

Offerten können täglich bei mir schriftlich oder mündlich abgegeben werden.



256

Ferd. Müller,
8 Friedrichstraße 8.

Ferd. Müller,
8 Friedrichstraße 8.

XVI. Mittelrheinisches Turnfest zu Worms.

Aufträge auf **grauwollene Turn-Tricot-Hosen** bitte ich baldigst zu machen, damit ich rechtzeitig liefern kann. **Turn-Tricots in verschiedenen Sorten** sind vorrätig.

3226

L. Schwenck, Wiesbaden, Mühlgasse 9,
Tricot-Fabrik.



Turn-Verein.

Nächsten Sonntag den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr wird auf unserem Turnplatz (Distrikt „Ägelberg“, links der Platterstraße) ein

Sommer-Fest,

verbunden mit

Preisturnen der Activen und Böglinge, abgehalten, wozu wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde u. ergebenst einladen.

Beginn des Preisturnens Morgens 8 Uhr.

Für Unterhaltung, sowie für ein gutes Glas Bier aus der **Jean Cäsar'schen Brauerei**, Schinkenbrode u. ist Sorge getragen.

Der Vorstand. 15



Turn-Verein Rambach.

Am nächsten Sonntag feiert der **Turn-Verein Rambach** sein 25. Stiftungsfest. Morgens 10 Uhr: Musterriegen-Turnen der Turnvereine des 4. Bezirks des Saues Süd-Rhassau. Mittags 1 Uhr: Festzug nach dem Turnplatz, daselbst Gesang, Festrede, Turnen und Concert. Nachmittags 6 Uhr: Verkündigung der Ergebnisse des Musterriegen-Turnens. Abends 8 Uhr: Ball in dem Saale „Zum Nebentisch“. Zu zahlreicher Betheiligung laden wir hierdurch ergebenst ein.

Der Vorstand. 4021

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 72
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

LAGER ALLER ARTEN UHREN REPARATUREN UNTER GARANTIE
AUGUST UHRMACHER KEETSCH
11 KIRCHGASSE 11 WIESBADEN SEITENBAU

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch **Geh. Hofrath Dr. Fresenius**,
billigst bei **F. Gottwald, Kirchgasse 22.** 1847

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wiesbadener Umgebungen von **Dr. J. Bodemer.** Preis 1 Mf.
Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung bis zur Platte) 1: 25,000. Preis Mf. 1.20; auf Leinwand Mf. 1.50.
Buchhandl. v. **Feller & Gecks**, Ecke d. Lang- u. Webergasse.

Emil Straus,
grosse
Burgstrasse
6.



Grosses Lager
von
Gardinen,
Rouleauxstoffen,
Möbelstoffen,
Portièren,
Tischdecken,
Teppichen.

3472



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von
2 1/2 bis 30 Mark,
ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 232

Schürzen

3498

in schwarz und farbig
empfiehlt
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel**, größte Auswahl compl. hochfeiner **Zimmer-Einrichtungen**. Reiches Lager in **Stoffen, Rohhaaren und Bettfedern**. Für sorgfältige Arbeit leiste Garantie.
W. Schwenck,
397 Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,
43 Tannusstraße 43.

99

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 20. Juli.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters H. die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Cron, Fauser, Götz, Käßberger, Mäcker, Röder, Schlink, Wagemann und Weil. — Herr Professor Gustav Freitag richtete an den Gemeinderath unterm 19. d. Mts. folgendes Dankschreiben, welches heute eintraf und der Herr Vorsitzende zur Kenntniß bringt: „Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister! Für den Glückwunsch, welchen der Gemeinderath der Stadt Wiesbaden meinem 70. Geburtstag zu Theil werden läßt, bitte ich Ew. Hochwohlgeboren, meinen innigen Dank entgegen zu nehmen. Daß Sie dem stillen Gast, der sich müde nach langer Lebensweise unter den Bäumen Ihrer schönen Stadt niedergelassen hat, so gütigen Antheil entgegen bringen, ist mir eine Freude und Ehre, welche ich lebhaft empfinde. In der Zeit meines Aufenthaltes zwischen dem Rhein und den Nebeln des Neroberges habe ich reichlich Veranlassung gehabt, mich darüber zu freuen, wie Gemeinderath, Curverwaltung und Bürgerschaft in unübertrefflicher Weise versichern, der großen Zahl fremder Gäste den Aufenthalt an den warmen Quellen bequem und anmuthig zu machen; daß aber Wiesbaden nicht nur eine der schönsten Städte des Vaterlandes geworden ist, sondern auch eine kräftig aufblühende mit eigenem Leben, ist noch höherer Ruhm, und dies verdankt sie nicht allein ihren natürlichen Tugenden, sondern vor Allem der bürgerlichen Thätigkeit im Erwerb und in Verwaltung der Stadt, dem Umstand, daß die Stadt die Grundlagen jedes irdischen Gedeihens: Schule und Recht, Ordnung im Stadthaus, redliche Arbeit im Berufsleben so gut zu wahren und zu kräftigen versteht. Dafür, daß der Gemeinderath mir die hohe Artigkeit erwiesen hat, die Straßengasse, in welcher ich wohne, mit meinem Namen zu versehen, danke ich Ew. Hochwohlgeboren noch ganz besonders mit dem Wunsche, daß meine lieben Nachbarn und wer sonst den Straßennamen zu gebrauchen veranlaßt ist, dem Rathen immerdar freundliche Gesinnungen bewahren mögen. Mit vorzüglicher Hochachtung, hochverehrter Herr Oberbürgermeister, bin ich des Gemeinderaths der Stadt Wiesbaden ergebener Gustav Freitag, Siebenten, den 19. Juli 1886.“ Auf Antrag des Herrn Bürgermeisters H. wird beschlossen, das in so anerkennenden Worten ausgedrückte Dankschreiben des Herrn Gustav Freitag, dessen Inhalt in ähnlicher Weise wohl selten einer anderen Stadtverwaltung zu Theil geworden sei, statt zu den Acten zu nehmen, in entsprechendem Umschlage der städtischen Bibliothek einzuweisen. — Hieran gelangt eine ganze Reihe von Concessionsgesuchen wegen Kleinhandel mit Spirituosen, Wirthschafts-Etablirung u. zur Kenntniß des Collegiums. Von denselben werden folgende sieben Gesuche an die Accis-Commission zur Prüfung verwiesen: a) dasjenige des Herrn Christian Winjiffer, Friedrichstraße 34, b) des Herrn Chr. W. Bender, Helenestraße 30, c) des Herrn Carl Schlink, Ecke der Paulbrunnens- und Schwalbacherstraße, d) des Herrn Jean Weyelt, Adlerstraße 55, e) des Herrn W. Schlemmer, Philippsbergstraße 9, f) des Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, und g) der Frau A. Seilberger Wwe, Römerberg 24. — Das Gesuch des Herrn Hotelbesizers J. Schmitz-Vollmuth um Gestattung des unbegränzten Gast- und Schankwirthschafts-Betriebes in dem „Tannus-Hotel“ und „Eisenbahn-Hotel“ wird genehmigt. — Wie bereits früher mitgetheilt, hat sich eine „Internationale Canalisations-Gesellschaft in Berlin“ erhoben, auf electricchem Wege die Fäkalien hiesiger Stadt zu beseitigen. Die Vorlage war der Wasserwerks-Commission zur Prüfung hingewiesen, welche nun berichtet, daß dieses System jetzt, nachdem das Schwemmsystem angenommen, nicht mehr eingebracht werden könne u. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an. — Weiter gibt der Herr Vorsitzende dem Collegium Kenntniß von dem Berichte an die Königl. Regierung über den Stand der getroffenen Vorkehrungen an dem Klärbassin. Nach demselben hat Herr Director Winter die Ober-Aufsicht übernommen, während Herr Herborn als Klärmeister fungirt. Die Einstöße sollen an der Luft getrocknet und zunächst unentgeltlich für landwirthschaftliche Benützung abgegeben werden. — Eine Eingabe des Herrn H. B. Jügel betreffs des früher bereits angerathenen Volksschwimmbades wird an die Wasserwerks- und Bau-Commission verwiesen. Etwas Neues als das bereits f. B. Mitgetheilte ist in der Eingabe nicht enthalten. — Zur Prüfung der Jahresrechnung des städtischen Rechnungsamtes pro 1885/86 werden die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Mäcker gewählt. — Dem „Männer-Turnverein“, welcher sich demnächst am Preisturnen in Worms betheiligt, soll auf ergangene Anfrage gestattet werden, an den beiden nächsten Sonntagen die Turnhalle der städt. Realschule zu benutzen, sofern seitens des Schulvorstandes Bedenken nicht entgegenstehen. — Das Project des Erweiterungsbaues für das städtische Krankenhaus wird nochmals an die Krankenhaus-Commission, dasjenige wegen Aufführung einer abgeholzten Waldbühnenfläche an die Forst-Commission verwiesen. — Herrn Lehrer J. J. Maier sollen für die Abnahme resp. Veröffentlichung der Witterungsdaten der meteorologischen Beobachtungsstation während des laufenden Halbjahres 250 M. bewilligt werden. — Zu dem Projecte der Regulirung der Wegergasse gelegentlich des L. Schellenberg'schen Baugesuches auf dem früher kien'schen Terrain wird durch die vereinte Bau-Commission auf Vorlage der mit den Herren L. Schellenberg, J. Röhr und Ph. Schäfer geführten Verhandlungen empfohlen, den Bürgerausschuß betreffs der beabsichtigten Regulirung der Wegergasse zu hören, obgleich bei dem geringen Entgegenkommen der obigen Adjacenten ein erheblicher Werth auf diese Regulirung seitens der Gemeinde nicht mehr zu legen sein dürfte. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage vollständig an. — Herr Christmann, welchem laut Beschluß des Gemeinderaths in voriger Sitzung aufgegeben wurde, seine Privat-Wasserleitung bis zum 1. October l. J. zu stillen, legt heute die f. B. erteilte Genehmigung vor, welche nicht auf Wider-

ruf laute. In Folge dessen weigere er die gänzliche Entfernung der Leitung, sei aber bereit, Aenderungen vorzunehmen. Die Angelegenheit wird an die Bau-Commission verwiesen. — Der durch Beschluß des Bürgerausschusses empfohlene Fluchtlinienplan für die Districte „Rietherberg“ und „Mittelsberg“ wird vorläufig ad acta gelegt. — Betreffs des Straßen-Durchbruchs von der Kirchgasse an der Hochstraße nach der Schwalbacherstraße wird heute definitiv beschlossen, dieses Project beizubehalten und dem Regirungsausschuß vorzulegen, dagegen die beiden anderen, das Hees'sche und das Gottwald'sche Project, welches erstere den Durchbruch zwischen dem „Karlsruher Hof“ und Wegger Maurer, das andere eine Erbreiterung der kleinen Schwalbacherstraße mit direkter Fortführung durch die Schulgasse bezweckt, endgültig abzulehnen. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden genehmigt: a) dasjenige des Herrn Thonwarenhändlers Julius Mollath, betr. Errichtung eines Stockwerkes auf seinem Wohnhause Schulberg 4; b) des Herrn Schlossermeisters Jacob Antkes, betr. Veränderung der Treppe in seinem Wohnhause Albrechtstraße 41; c) der Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik von A. Flach, betr. Neubau eines Kesselhäuses und einer Werkstätte auf ihrem Terrain Marktstraße 3; d) des Herrn Hof-Schornsteinfegermeisters Alex. Meier, betr. Anlage von zwei Fenstern in den Giebelwänden des neuen Seiten- und Hintergebäudes Lontenstraße 14 und zwar auf Wiberuf und mit dem Anheimgstellen, den Nachbar noch zu hören; e) des Herrn Goldarbeiters H. Olsson, betr. Anlage einer Abortgrube, vorausgesetzt, daß seitens der Commission zum Schutze der Thermal-Quellen keine Bedenken vorliegen; f) des Herrn Schmiedemeisters D. Rapp, betr. Umbau des Barterrestes seiner Ws. Louis Grätweil, betr. Errichtung zweier Hallen auf seiner Ws. an der Sonnenbergerstraße, wird beschlossen, entsprechend dem Gutachten der Bau-Inspection, die Genehmigung der an der Straße projectirten Halle 1, welche theilweise mit Ziegelfestern verbleibt, im Rohbau ausgeführt werden soll, unter Bezug auf S. 67 der Bauordnung zu verlagern; der Errichtung der Halle 2 steht dagegen nichts im Wege. — Auf das Gesuch des Herrn Rentners J. Kimmel, betr. die Fabrication von Badsteinen auf seinem Baugrundstück an der oberen Melchardstraße, wird beschlossen, zu erwidern, daß zunächst ein Situationsplan vorzulegen sei, aus welchem die Stelle, wo die Badsteine gebrannt werden sollen, ersichtlich ist. — Wegen Verlegung der Vieh-Auslässe bestelle von den Bahnhöfen (vis-à-vis verschiedener Hotels) nach der Neumühle sollen Verhandlungen mit dem Königl. Eisenbahnbetriebsamt eingeleitet werden. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über das Recurs-Gesuch des Herrn Gärtners Carl Schäfer wegen verweigerter Bau-Erlaubniß im Nerothal. Das Gesuch kann nicht bewilligt werden, da hauptsächlich die beabsichtigte Vergrößerung einem Neubau gleichgültig ist, ferner der Gemeinderath und die Bau-Commission übereinstimmend beschloß, das Nerothal von Bäumen freizuhalten; schließlich aber auch die Sanitäts-Commission und die Königl. Regierung im Interesse der Gesundheit der Stadt. Bevölkerung sich gegen den Neubau in der Sohle des Nerothals ausgesprochen hat u. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Architekten Rufus Bach, betreffend Verlängerung der ihm erteilten Concession zur Erbauung eines Landhauses an der Schönenhofstraße. — Betreffs des Gesuches des Vorstehers der barmherzigen Brüder hinsichtlich des Bauplazes am Schulberg erklärt sich der Gemeinderath mit den geführten Verhandlungen insofern einverstanden, als über die zu erwerbenden Straßenbaukosten erst Beschluß gefaßt wird, wenn ein Baugesuch der barmherzigen Brüder für das fragliche Grundstück vorliegt. — Dem Gesuch der Herren Gebr. Romberger um pachtweise Ueberlassung der vor ihrem Neubau am Grabwege belegenen, für die Anlage der Thorbergstraße bestimmten Wegefläche wird unter der Bedingung zugestimmt, daß die zu. Fläche als Kafen hergerichtet und eingefriedigt wird und 2 M. jährlicher Zins zu zahlen sind, wobei monatliche Kündigung vorbehalten bleibt. — Ein Gesuch des Herrn D. Kraft, das vorstehende Ansuchen schon jetzt sogleich in Angriff zu nehmen, muß unberücksichtigt bleiben; dagegen wird beschlossen, die von D. Kraft und Genossen hinterlegte Caution von 2490 M. denselben wieder auszuhändigen. — Zu dem Gesuche des Herrn Kürschners G. Braun, betr. Umbau des Ladenlocales in seinem Hause Michaelsberg 13, wird beschlossen, der Königl. Polizeibehörde zu erwidern, daß allerdings eine Erbreiterung des Michaelsberges an der fraglichen Stelle beabsichtigt werde, daß aber die vorliegende geringe Bauveränderung keinen Anlaß biete, die Straßenerbreiterung jetzt vorzunehmen. Es werde daher die Genehmigung des Gesuches für unbedenklich erachtet. — Vor dem Neubau des Herrn Moritz Wirbelauer an der Museumstraße soll das z. B. noch fehlende Gement-Trottoir nebst Pflasterinnen planmäßig hergestellt werden u. — Auf das Ersuchen einer Anzahl von Interessenten der Walkmühlstraße wegen Ausbau derselben und Trottoir-Anlage wird beschlossen, die in den Fluchtlinienplänen von 1873 und 1884 auf durchaus 13.5 Meter festgesetzte Breite dieser Straße zwischen den Straßen-Fluchtlinien derart abzuändern, daß dieselbe, von der Emserstraße aus gerechnet, von 12.5 Meter auf 13.5 Meter unter Beibehaltung der Grenzen der Grundstücke, von denen die Straßenerbreiterung bereits erfolgt ist, übergeht, daß aber die Bau-Fluchtlinien des Planes von 1884 beibehalten werden, sobald deren Abstand von 19.5 Meter verbleibt. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der Ferienkammer III. des Königl. Landgerichts vom 20. Juli.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurde der hiesige Dachdeckermeister Karl Wilhelm Kälpp zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren für verlustig erklärt. — Wegen gleichen Verbrechen

wurde der Hirtengenhülfe Christian Muth zu Unterliederbach zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Der Wäldergenhülfe und Landwirth Andreas F. von Sosenheim ist der Körperverletzung in zwei Fällen und der Freiheitsberaubung angeklagt. Am 12. April d. J. kam der Angeklagte auf das Feld, auf welchem der Knecht Sebastian Gerlach aderte. Damals schon haben zwischen Beiden Differenzen stattgefunden, weil der Angeklagte dem Knecht Gerlach den nachgesuchten Urlaub verweigert hatte. Da nun der Angeklagte wahrgenommen, daß Gerlach seine Arbeit nicht in ordnungsmäßiger Weise verrichtet hatte, tadelte er ihn, dieser verteidigte sich, es kam zu einem Disput und einer Schimpferei. Der Angeklagte nannte den Knecht „Fulder“, dieser machte darauf die Aeußerung: „Da sind wir ja Geschwisterkinder!“ Diese Bemerkung ärgerte den Angeklagten und er versetzte dem Knecht mit dem hölzernen Stiel eines Karri einen Schlag auf den Kopf, sodaß eine blutende, aber doch nicht gerade bedeutende Wunde entstand. Alsdann begab er sich nach Sosenheim. Am Nachmittag desselben Tages erschien F. wieder in der Kammer des Knechtes und forderte ihn wiederholt zur Arbeit auf. Als Jener aber auf das Bestimmte erklärte, er könne nicht arbeiten, ging F. aus der Kammer heraus, schloß die Thüre hinter sich ab und hielt den Gerlach ungefähr 8 bis 10 Minuten eingesperrt, nachdem er vorher erklärt hatte, er werde ihn nicht eher wieder herauslassen, als bis es ihm passe. Als er endlich wieder kam und die Thüre öffnete und den Knecht wiederholt vergeblich zur Arbeit aufgefordert hatte, versetzte er ihm noch zwei Schläge auf den Nacken. Wegen Körperverletzung in zwei Fällen und Freiheitsberaubung wurde der Angeklagte zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Wochen, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Unter der Anklage wegen Verbrechen gegen den §. 173 des Strafgesetzbuchs stand schließlich noch Wilhelm St. von Bornich. Er wurde jedoch freigesprochen und die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens belastet.

(Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 20. Juli.) Vorsitzender: Herr Amtsrichter de Niem. Schöffen: die Herren Landwirth Friedrich Gütlicher von hier und Wirth Wilhelm Pfaff von Dietrich. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Schmidt. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Der 19 Jahre alte, schon mehrfach vorbestrafte Wäldergenhülfe Adolf W. von Frankfurt a. M. befand sich im Mai d. J., weil er gerade keine Arbeit hatte, in dem Rettungshause. Eines Tages verfiel er jedoch unter Mitnahme eines Paar Schuhe, welche ihm anvertraut waren, sowie einiger blauer Mittel, welche er aus der Jogen. Leinwandstube entwendet hatte. Letztere verkaufte er bei einem heiligen Tröbler. Wegen Diebstahls und Unterdrückung erhielt er eine Gesamtgefängnisstrafe von 6 Wochen. — Ebenfalls wegen Unterdrückung und Diebstahls hatte sich der Kellner Christian J. von hier zu verantworten. Der Angeklagte war im Mai und Juni d. J. bei dem Gastwirth Jäsig in der Volks-Kaffeehölle als Kellner im Dienste. Auf wiederholtes Anliegen des J. verkaufte ihm eines Tages der Wirth eine silberne Remontriruhr im Werthe von 36 Mk. mit dem Vorbehalt, es solle die Uhr so lange Eigenthum des Verkäufers bleiben, bis J. den Betrag von 36 Mk. in monatlichen Raten von je 10 Mk. abbezahlt hätte. Nach 10 oder 14 Tagen aber bereits verließ J. unter Mitnahme der Uhr heimlich den Dienst. Jäsig verklagte ihn deshalb wegen Diebstahls, zugleich auch wegen Unterdrückung, weil J. einen Betrag von 8 Mk. 75 Pf., welchen er von Jäsig eingenommen, nicht abgeliefert habe. Der Gerichtshof, welcher sich von der dem Angeklagten zur Last gelegten Unterdrückung nicht überzeugen konnte, sprach sowohl dieserhalb als auch wegen des Diebstahls denselben frei und zwar in letzterem Falle deswegen, weil offenbar ein Kaufgeschäft zwischen Beiden stattgefunden und nach nassauischem Gesetz hierbei ein Eigenthumsvorbehalt nicht gültig ist. Die Kosten des Verfahrens fielen der Staatskasse zur Last. Der gegen den Angeklagten erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben. — Der schon vielfach vorbestrafte Wälder und Flößer Gottlieb Scholl von Neckargemünd hat am 4. Juli d. J. in Schierstein groben Unfug verübt und des Widerstands gegen den Gensdarmen Knoblauch sich schuldig gemacht. Wegen des Unfugs erhielt er 3 Tage Haft, wegen des Widerstands 14 Tage Gefängnis, wovon eine Woche durch die erlittene Untersuchungshaft für verbißt erachtet wurde. — Der Tapeziergehülfe Ludwig H. aus Frankfurt a. M. war im Juli d. J. in Diensten eines hiesigen Reisebureaus als Ausläufer angestellt und wurde zum Austragen von Rechnungen ausgesandt. Am 8. Juli hatte er einer Witwe dahier im Auftrage des Bureaus eine Rechnung zu überbringen. Unterwegs aber erbrach er das Couvert und präsentierte die Rechnung bei der Frau, indem er vorgab, er sei berechtigt und ermächtigt, Quittung zu erteilen. Es wurde ihm geglaubt und gegen Quittung der Betrag der Rechnung eingehändigt. Erst nach mannichfaltigem Zeugnissen verstand er sich auf dem Bureau zur Rede gestellt, zur Herausgabe des eincassirten Betrages, von welchem er jedoch bereits etwas ausgegeben hatte. Wegen Betrugs wurde der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt; auf die gegen ihn erkannte Strafe wurden 10 Tage der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet. — Der Schlosser Peter Kr. dahier ist der Verdringung in zwei Fällen angeklagt. Am 14. Mai d. J. entdeckte er in seiner Behausung eine Menge Porzellan und Weißzeug, wovon er sofort vermuthete, daß dasselbe nicht auf ehrliche Weise erworben sei. Des Mittags während des Essens stellte er also seine Frau zur Rede, welche aber diese Auskunft verweigerte. Er setzte ihr nun die Pistole auf die Brust und probirte, er werde sie erschließen. Die Frau lief fort, er ihr nach und im Hofe traf er die siebenjährige Theresie Fuhr. Auch dieser setzte er die Pistole auf die Brust und drohte ihr, sie todzuschießen, wenn sie ihm nicht sage, wo seine Frau sei. Wegen beider Fälle wurde der Angeklagte zu 16 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Ehebruchs wurde der von seiner Frau gerichtlich geschiedene Landmann Nicolans G. von Erbenheim und die Witwe Henriette H., geb. M., von da, Ersterer zu 14 Tagen, Letztere zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die Verhandlung erfolgte

unter Ausschluss der Öffentlichkeit. — Ein junger Mann von hier wird eine Beleidigung der hiesigen Polizeibehörde mit einer Geldstrafe von 5 Mk. oder im Nichtzahlungsfalle mit einem Tage Haft zu büßen haben. — Wegen Beleidigung des Herrn Hauptlehrers Ferber dahier hatten sich ferner zu verantworten die Ehefrau des Schlossers Christian D. dahier und die unverheiratete Magdalena K. von Geisenheim und dahier wohnhaft. Ersterer soll den Hauptlehrer Ferber durch die an ihn gerichtete schriftliche Aeußerung beleidigt haben, ihr Sohn könne durch die von ihm erhaltene Mißhandlung die Stunde nicht besuchen. Herr Ferber gab zwar als möglich an, daß er dem Jungen zwei Ohrfeigen gegeben habe, ob dadurch aber, wie behauptet werde, eine Anschwellung des Nackens erfolgt und die Nothwendigkeit der Schulveräumnis herbeigeführt sei, wisse er nicht. Die Magdalena K. dagegen machte vor allen Schülern der Classe Herrn Ferber den Vorwurf der Ungerechtigkeit. Während die Frau D., welche nach Ansicht des Gerichtshofes in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt hat, Freisprechung erwarb, wurde die Magdalena K. wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 2 Mk. oder im Nichtzahlungsfalle zu 2 Tagen Haft verurtheilt; dem beleidigten Lehrer wurde die Beugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils einmal auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. — Dem Privat-Hotelbesitzer A. ist ein gerichtlicher Strafbefehl, auf 72 Mk. lautend, zugestellt worden unter der Bezeichnung, daß er im Laufe dieses Jahres bis zum Monat Juni in seinem Hotel den selbstständigen Betrieb eines steuerpflichtigen Gewerbes, nämlich einer Schankwirthschaft, wozu eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne eine solche unternommen und fortgesetzt habe. Der Beschuldigte erhob gegen diesen Strafbefehl Einspruch und machte geltend, daß er nur an Personen, die in seinem Hause wohnen, nicht aber an Fremde Getränke verabreicht habe, hierin aber nicht der Betrieb einer Schankwirthschaft zu finden sei. Im Anschluß an frühere bei ähnlichen Anlagen bereits ergangene freisprechende Urtheile erfolgte auch in diesem Falle entsprechend dem Antrage des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft Freisprechung; die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse zur Last gelegt. — Der bisher noch nicht bestrafte Maurer Christian M. von Rimbach war beschuldigt, daß er am 19. Februar d. J. im Goldsteinbach in der Gemarkung Rimbach unrechtmäßiger Weise Forellen gefischt habe. Er wurde hierbei von einem Förster angehalten und nach seinem Namen gefragt, welchen er zu nennen sich weigerte. Als in Folge dessen der Beamte zur Verhaftung des Angeklagten schreiten wollte, bemerkte dieser: „Es bietet sich doch einmal Gelegenheit zusammenzutreffen, dann sollen Sie mich mal kennen lernen.“ Hierin wurde eine Beleidigung gefunden und der Angeklagte unter Freisprechung von der Anklage des unrechtmäßigen Fischens wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 5 Mark, andernfalls zu einem Tag Haft und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Schließlich verurtheilte der hiesige Handlungs-Commiss Carl Ludwig H. wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 30 Mk., wofür im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. ein Tag Gefängnis tritt.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Pfarrer Schmidborn zu Brandenborndorf ist der Rothe Adler-Orden 4. Classe verliehen worden.

* (Der Local-Protestanten-Verein) beschloß in der Generalversammlung, welche Montag Abend im kleinen Saale der „Kaiser-Halle“ tagte, einstimmig, die vom Centralvereine in Berlin ergangene Anfrage, ob im Herbst dieses Jahres in Wiesbaden ein allgemeiner Protestantentag statthaben könne, bereitwilligst zu bejahen. Gleichzeitig erfolgte die gleichfalls einstimmige Annahme, betreffend einzelne Wünsche und Vorschläge für diesen Protestantentag, welche der Wiesbadener Verein an den Central-Vereinsvorstand richten solle. Trotz der Einmüthigkeit dieser Beschlüsse wurden die Verhandlungen äußerst lebhaft und interessant geführt und unter eifrigster Theilnahme der Anwesenden die brennenden Tagesfragen der protestantischen Kirche geprüft und discutirt.

* (Männergesang-Verein „Concordia“.) Der zweite dies-jährige Ausflug des vorgenannten Vereines findet nächsten Sonntag den 25. d. M. nach Niederwalluf in das für solche Zwecke praktisch eingerichtete „Hotel Gartenfeld“ (Besitzer B. Fick) statt. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt mit dem 2 Uhr 36 Min. abgehenden Zuge. Daß „Sonntagsbillets“ nach Niederwalluf à 50 Pf. vorausgibt werden, ist wohl bekannt, doch seien die Theilnehmer an dem Ausflug, denen ein vergünstigter Nachmittag in Aussicht steht, hierdurch nochmals besonders darauf aufmerksam gemacht.

* (Handelsregister.) Es wurde eingetragen, daß die Firma „A. Crag“ mit allen Activen und Passiven an den bisherigen Theilhaber Herrn Kaufmann Dr. Carl Crag dahier übergegangen ist.

* (Kgl. preuss. Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 4. Classe der 174. Kgl. preuss. Classen-Lotterie beginnt am 30. Juli und dauert bis 14. August. Die Erneuerung der Loose zu dieser Classe muß bis zum 26. d. Mts. geschehen sein.

* (Patent-Ertheilung.) Auf eine „Schnellwaage mit einem in seiner Länge abänderbaren Lastbehälter“ ist dem Herrn C. A. in Burg bei Herborn ein Reichspatent verliehen worden.

* (Die große Hise) war Veranlassung, daß gestern Nachmittag der Schulunterricht in den beiden Gymnasien, der höheren Töchter-schule und einigen anderen städtischen Schulen ausfiel. In der Mittelschule in der Rheinstraße und den Elementarschulen war dies nicht der Fall. Warum?

* (Für Cacteenfreunde) sei im Anschluß an die gestern ge-brachte Notiz in gleichem Betreff ferner bemerkt, daß Herr Privatier Josef Göbel, Helenenstr. 8, eine der bedeutendsten Cacteen-sammlungen besitzt, welche 249 Sorten und Formen aus allen Classen der bis-her in den europäischen Gärten ermittelten Cacteen umfaßt und die seltensten Species aufweist. Sämmtliche Cacteen sind mit dem botanischen Namen versehen. Eine Echinopsis turbinata mit 9 Knospen ist ebenfalls

vorhanden. Zu bemerken wäre noch, daß der Besitzer jedem Besucher in freundlichster Weise diese Sammlung zur Ansicht stellt, Auskunft auf wissenschaftliche Grundfrage erteilt und zur Belehrung bereit sein wird.

* (Für Gartenbesitzer) dürfte es von Wichtigkeit sein, zu erfahren, daß vom Reichsgericht eine Entscheidung getroffen wurde, welche Gartenbesitzer berechtigt, Kägen, welche in ihre Gärten eindringen und daselbst den Eingeborgten und anderem Geflügel nachstellen, als Raubthiere zu behandeln und zu tödten.

* (Plötzlicher Tod.) Am Montag Nachmittag stifteten mehrere fremde Herren dem russischen Friedhofe in der Nähe der griechischen Capelle einen Besuch ab, als plötzlich einer derselben sich unwohl fühlte und von einem heftigen Blutsturz befallen wurde. Man brachte den Erkrankten in die zum Auszuge benutzte Chaise, um ärztliche Hülfe zu beschaffen, auf dem Wege nach der Stadt aber gab der Bedauernswerthe seinen Geist auf. Der Verstorbene ist ein Kaufmann aus Holland und stand im besten Mannesalter.

* (Aus Schlagenbad), 19. Juli, wird gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin ist heute Abend 7 Uhr 30 Min. in Begleitung der Hofdamen Gräfin Elz und Gräfin v. d. Schulenburg zu einem mehrtägigen Curgebrauche hier angekommen, wurde von dem Cur-Commissar, dem Bade-Inspector und dem Gemeindevorstande empfangen und von den Einwohnern und den Curgästen in herzlichster Weise begrüßt. Ihre Majestät nahm im unteren Curhause Wohnung. Heute Abend fand zu Ehren der Kaiserin eine große Illumination statt.

* (Aus Diebrich), 20. Juli, schreibt man uns: Heute feierte Herr Bürgermeister Heppenheimer den Tag, an welchem er vor 25 Jahren als Bürgermeister von Diebrich-Mosbach gewählt worden ist. Seit dem 20. Juli 1861 hat er ohne Unterbrechung, theilweise unter schwierigen Verhältnissen seines Amtes mit hingebender Treue gewaltet, so daß er die Achtung und die Liebe seiner Mitbürger, sowie das Vertrauen seiner vorgesetzten Behörden und der Regierung in hohem Grade sich erworben. Dies gelangte in besonderer Maße heute zum Ausdruck bei der Jubiläumsfeier. Sämmtliche Straßen der Stadt hatten zu Ehren des Jubilars sich in prächtigen Flaggenputz gekleidet und die Bewohner selbst waren in bester Festimmung. Am Morgen des Festtages brachte die Capelle der Unteroffizierschule dem Jubilar vor seiner Wohnung in der Adolphstraße ein solennes Ständchen. Um 11 Uhr begaben sich sämmtliche Mitglieder des Gemeinderaths unter Führung ihres Vorgesetzten, des Herrn Kaufmanns Steinhauer von Mosbach, zu dem Herrn Bürgermeister, um ihm zu gratuliren. Auf die Ansprache, welche Herr Steinhauer hielt, dankte Herr Bürgermeister Heppenheimer in warmempfundnen Worten. Um 11 1/2 Uhr gratulirten die Unterbeamten und Körperchaften und sonstige Einwohner von Diebrich-Mosbach. Von Wiesbaden waren Herr von Knop und Herr Lieutenant Cramer gekommen, um dem Jubilar ihre Gratulationen darzubringen. Die Mitglieder des Gemeinderaths überreichten Herrn Bürgermeister Heppenheimer als äußeres Zeichen der Erinnerung an den festlichen Tag, welchen der Jubilar in voller Rüstigkeit begeht, ein kunstvoll ausgeführtes Diplom, welches von sämmtlichen Mitgliedern des Gemeinderaths unterschrieben ist. Am Nachmittag um 6 Uhr findet im Hotel „Belle vue“ ein Festessen statt, zu welchem circa 150 Personen sich ein gesammelt haben; auch Herr Landrath Graf Maruska wird erwartet. Ueber den weiteren Verlauf werden wir morgen Näheres berichten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Freunden kirchlicher Musik) wird die Mittheilung willkommen sein, daß Herr Adolf Wald, der treffliche Organist der protestantischen Hauptkirche, sich entschlossen hat, Freitag den 30. Juli Abends 5 1/2 Uhr in der protestantischen Hauptkirche ein großes Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert zu veranstalten. Zur Mitwirkung hat Herr Wald den Königl. Opernsänger Herrn Julius Müller, welcher demnächst als erster Bariton unserem Theater angehören wird, und den Königl. Kammermusiker Herrn Oscar Brüdner gewonnen, welcher als Meister des Cello eines vorzüglichen Rufes genießt. In diesen Künstlern gesellt sich noch als Sängerin Frau Amelie Wolff (Sopran) aus Stockholm. Frau Wolff, eine Schülerin von Jenny Lind, wird nachgerühmt, sie verbinde mit schöner Stimme geschmackvolle Vortragsweise und habe sich in ihrer Heimath durch Mitwirkung in vielen geistlichen und weltlichen Concerten als tüchtige Vocalistin vorthellhaft bekannt gemacht. Das Concert des Herrn Wald eröffnet sonach die Perspective auf einen hohen Kunstgenuss und möge sich behalb eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

* (Kirchen-Concert.) Aus Weilburg wird uns unterm 19. d. M. geschrieben: „Gestern Abend fand in unserer schönen evangelischen Kirche ein Concert, gegeben von drei uns zum Theil durch frühere hervorragende Leistungen hierorts sehr lieb gewordenen Wiesbadener Künstlern, den Herren Benno Voigt und Concertmeister Müller, und Frau Müller-Heibler, statt. Trotz des so herrlichen Sommerabends, die uns ja bis jetzt spärlich genug zugemessen waren, hatte sich unser kunstsinnes Publikum in großer Anzahl eingefunden. Keiner hat die Kirche unbefriedigt verlassen. Alle waren im höchsten Grade dankbar, wieder einmal einen achten musikalischen Genuss gehabt zu haben. Das Programm war reichhaltig und die Vieceu rücksichtlich ihres Gehaltes sowohl, als auch in Anbetracht localer Umstände, besonders der eigenthümlich eingerichteten und zum Concertgebrauch nicht sehr geeigneten Orgel wegen, trefflich gewählt. Die zweite Nummer des Programms, Fuge von Merkel über „Nun sich der Tag genödet hat“, erinnerte an vielen Stellen lebhaft an Bach und wurde trotz der etwas unbequemen Tactatur und Register-Einrichtung und bei

der bedeutenden Schwierigkeit des Stückes mit vollendeter Sicherheit vorgetragen. Einen ergreifenden Eindruck machte die Mendelsche Fantasie für Orgel über „Jesus meine Zuversicht“, ohne Zweifel das großartigste Werk über diesen Choral. Tief in's Gemüth griff auch das Adagio von Fäucher für Orgel. Die wichtigen, wie Donnerschläge wirkenden Accorde des Haupt-Manuals mit den lieblichen, Vergebung und göttliche Vaterliebe ausdrückenden Harmonien auf dem Neben-Manual konnte Herr Voigt auf unserer Orgel herrlich ausführen, und der Künstler zeigte uns gerade in diesem Werke, daß unsere Orgel einen trefflichen Fund besitzt. Nicht minder fesselnd und ergreifend waren die Gesangsvorträge und die auf der Geige. Sie stimmten zur Andacht, diese weichen, süßen Töne, und sie werden uns noch lange in der Erinnerung bleiben. Herr Concertmeister Müller spielte meisterhaft die Romane von Beethoven und das Abendlied von Schumann. Ganz besonders aber ist hervorzuheben No. 6 des Programms: Air von Bach. Frau Müller-Heibler entführte, durch ihre Gesangsvorträge das dankbare Auditorium. Sie hat sich hier warme Sympathien erworben. Wir sprachen im Herzen die Worte mit, die sie mit ihrer seelenvollen, weichen Stimme in dem Gebet von Hiller sang. Ergreifend war das Ave Maria von Cherubini mit hinzugefügter Violinstimme von B. Voigt. Auch die Arie aus Paulus: „Jernaleem“ machte einen tiefen Eindruck. Zum Schluß sang die Künstlerin ein Vaterunser, welches sich wegen seiner Einfachheit und Lieblichkeit als letzte Nummer eines geistlichen Concertes wohl eignete und uns unwillkürlich veranlaßte, die Hände zu falten. Das ganze Concert war durchaus geliegt, es war ein Gottesdienst, und wir werden die Künstler und ihre schönen Leistungen in dankbarer Erinnerung bewahren, umso mehr, da dieselben dem Herrn Pfarrer Moser hier den Ueberfluß der Einnahme für einen mildthätigen Zweck überlassen haben.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) reiste von Augsburg nach München weiter, woselbst die Ankunft am Montag um die Mittagsstunde erfolgte. Zum Empfange des Kaisers waren auf dem Bahnhof die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Minister, die obersten Hofchargen und zahlreiche Vertreter der Presse anwesend. Unmittelbar nach Ankunft des Juges verließ der Kaiser den Wagen. Er trug die bayerische Infanterie-Uniform und sah nach dem Bericht der „Frankf. Ztg.“ merkwürdig frisch und gesund aus. Er reichte dem Prinzen Luitpold, der in preussischer Artillerie-Uniform erschienen, die Hand. Als bald nach der Begrüßung der Prinzen betrat der Kaiser den Empfangsalon, neben dem eine prächtige Tafel gedeckt war. Die Mitte der Tafel zierte eine köstliche Meißener Waße, das Hochzeitsgeschenk der Königin-Mutter. Die Decoration des Speisesaales war vollendet künstlerisch. Blumen, namentlich Kornblumen, ringsum, ein großes, aus Kornblumen gefertigtes W prangte an der dem Kaiserfessel gegenüberliegenden Wand. Auch der Herron, auf dem der Kaiser ausging, war prächtig mit Blattpflanzen geschmückt. Trotzdem es bekannt gewesen, daß der Kaiser Niemanden zu Gesicht kommen wird, wartete ein zahlreiches Publikum auf den angrenzenden Straßen und an den Fenstern des Bahngeländes. Der kaiserliche Train verließ München nach 1 1/2 stündigem Aufenthalte. Der Kaiser wurde von dem Prinzregenten zum Wagen geleitet und nahm den herzlichsten Abschied. Vom Wagenfenster aus unterhielt er sich einige Sekunden mit dem Prinzen Luitpold. Beim Einsteigen, das weniger leicht von statten ging, wie das Aussteigen, waren zwei Kammerdiener behilflich. Das Publikum begleitete den abfahrenden Wagen mit einem dreimaligen kräftigen Hoch. In Salzburg kam der Kaiser um 4 Uhr 30 Minuten an, von dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen und den Spitzen der Behörden empfangen. Im „Hotel d'Europe“ fand ein kaiserliches Diner statt, woran Prinz und Prinzessin Wilhelm mit Begleitung theilnahmen.

* (Todesfall.) Der Vorsteher der Berliner Stadtverordneten, Landtags- und früherer Reichstags-Abgeordneter Büchtemann ist am Sonntag, 48 Jahre alt, zu Friedrichroda an einem Nierenleiden gestorben.

* (In Rußland) steht nach einer erfolgten und publizierten Modification der kaiserlichen Hausordnung der Titel Großfürst, Großfürstin und kaiserliche Hoheit fortan nur den Söhnen, Töchtern, Brüdern und Schwestern des Kaisers, sowie dessen Enkeln männlicher Nachkommenschaft zu. Die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses sollen den Titel Fürst, Fürstin oder Prinzessin kaiserlichen Geblüts führen und ihnen das Prädikat Hoheit oder Durchlaucht zukommen. Mit der Abänderung der Titel der nachgeborenen Großfürsten tritt ferner eine Herabsetzung der Apanage für die Mitglieder des kaiserlichen Hauses ein.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nahliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 682

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11621

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Fortwährend Eintreffen von überraschenden Neuheiten. 3211
Entschieden billigster Verkauf. Firma und No. 12 bitte genau zu beachten.

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

von

Passementerereien, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen,
Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern,
Nouveautés und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre 2229

weit unter Fabrikpreisen.

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau

findet am 24. Juli l. J. auf dem „Bierstadter Felsen-
teller“ bei Herrn Hoeck Abends 7 Uhr bei freiem Entrée
ein Fest-Commerz statt, veranstaltet von ehemaligen ge-
dienten Nassauern. Es werden diejenigen Herren Offiziere,
Unteroffiziere und Soldaten des ehemals nassauischen Militärs,
sowie Freunde und Bekannte, welchen keine spezielle Einladung
zugegangen ist, hierdurch freundlichst eingeladen, sich mit
Familie zahlreich einzufinden, um den Geburtstag Sr. Hoheit
in alt nassauischer Gemüthlichkeit zu feiern. Für gute Musik
und Unterhaltung ist bestens gesorgt. 3692

Das Comité.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Hoheit des Herzogs Adolph
von Nassau findet Samstag den 24. d. M. ein Festessen
in der Restauration „Zum Mohren“ statt, und liegt von heute
an eine Betheiligungsliste im Locale dorten offen. 3109

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 100

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und
Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Aus-
bessern derselben in und außer dem Hause. 3695

Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.

Ein Abschluß, ca. 10 □-Mtr., mit zwei großen Flügel-
thüren, billig abgegeben Gemeindebadgäßchen 4. 3621

Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik

von

K. Blumer,

Friedrichstrasse 37,
liefert Holz-Roll-
läden mit oder ohne
Beschlag, sowie
Zug-Jalousien
unter Garantie zu
billigen Preisen.
Reparaturen
und Neuver-
schärfen wird
rasch und billig
besorgt.

Musterläden
können bei mir ein-
gesehen werden.



Roll-Schutzwände halte ich stets vorrätzig; auch können
solche nach jedem beliebigen Maße rasch geliefert werden. 3060

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

Eisschränke,

Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätzig.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394

Maculatur,

in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expd. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Renmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1537) 327

Njimo!

(No. 4484)

Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge, welche die **Njimo-Pillen** und der **Njimo-Saft** bei acutem und chronischem Magencatarrh und allen Schwachzuständen erzielen, lassen diese Heilmittel nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem **Njimo-Extract**, gewonnen aus der Rinde des **Njimobaumes** aus unseren Colonien in West-Afrika, bereitet.

Zu haben in der **Victoria-Apotheke**. 349

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23. 5533

Mineral- und Süsswasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung bei billigster Berechnung 3136 **Frau Ad. Blum Wwe.**, Schulgasse 11.

Möbel billig zu verkaufen,

vollständige Betten, lack. 1- und 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Sopha's, polirte Kommoden, Tische, Stühle u. s. w. Kirchgasse 22, Seitenbau. 3912

Eine Garnitur Polstermöbel (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 Fantasie-Sessel und 1 Divan sehr billig zu verkaufen. **J. Bindhardt, Tapezيرer**, 3151 **Louisenstraße 31, Barterre.**

Ein schwarzes Pianino billig zu verk. Mainzerstraße 36. 3600
Ein Piano und ein Tafelclavier sind billig zu verkaufen Mauergerasse 15. 1494

Ein Klavier für 200 M. zu verk. Rheinstraße 75, 1. St. 166-3
Ein guter Salonflügel weggungshalber für 900 Mark zu verkaufen Wörthstraße 3, 2 Treppen links. 1526

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17566
Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen sehr billig zu verkaufen Kerkstraße 28. 490

Seegrass-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554
Ein ganz neues, ungebrauchtes Wasserkissen billig abzugeben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben Mauergerasse 15. 1493

Ein gebrauchtes Break, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen bei **Phil. Beck**, Helenenstraße 3. 3588

Goldgasse No. 21, A. Mollier, Goldgasse No. 21,
Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,
empfiehlt Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878

Geruchlose Petrolen-Heizapparate

in jeder Größe vorrätig zum billigsten Preise bei 2722 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 3.

Cinmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billig. Das Zulußthorn wird prompt besorgt.

Cinmach-Gläser mit **Britannia-Verschluss** in allen Größen empfehlen billig

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik, 19 Zahnstraße 19.

810 **A. Mollier**, Fabrik-Niederlage. 21 Goldgasse 21.

Billige Eisschränke Billige Preise.

mit **Korkplatten-Füllung** (nach amerikanischer Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt, empfiehlt **Hermann Käsebler**, Kirchgasse 43 („Storchneß“).

NB. Für Restauranten und Metzger werden solche nach Maass angefertigt. 16210

Der Unterzeichnete hat den **Alleinverkauf** von **Carbolineum**, Marke **Frank & Co.** in Ottenen, für Wiesbaden und Umgegend übernommen.

Das verbesserte **Carbolineum** ist das beste Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bewährter Schutz gegen Rasse, Fäulnis und Schwamm, und ist demnach allen Bauenden bestens zu empfehlen. Hochachtend 16377 **Adolf Schepp**, Architect.

Die Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik von **Mattar & Gassmus** in Biebrich a. Rh. empfiehlt sich zur solidesten und praktischen Ausführung von einfachen und doppelteiligen Pappbedachungen, Holzcement-Dächern.

Asphaltierung von Erdhöfen aller Art. Isolierung von Fundamenten, Ueberkleidungen und Reparaturen alter Pappdächer unter langjähriger Garantie. Materialien billig. Broschüren, Detailzeichnungen, Kostenausschläge, Anleitung zur Ausführung. Zeugnisse etc. gratis und franco. 3499

Kohlen.

In Ofen- und Rußkohlen in ganzen Waggons, sowie einzelnen Fuhren, Ia kiefernes und buchenes Scheitholz in jedem Quantum, sowie kiefernes Anzündholz, Briquettes, Kohlkuchen, Holzkohlen und Patent-Fener-Anzünder empfiehlt 2733

J. L. Krug,

Comptoir: Kerkgasse 3. Lager am Rheinbahnhof.

Ein Krankenwägelchen,

gut erhalten, billig zu verkaufen Nicolassstraße 16. 2608

Circa 110,000 gut gebrannte Mantelofen-Steine sind zu verkaufen bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 3697

Ewiger Klee und Kleeheu ist zu verkaufen bei 2509 **C. Gerhard**, Biebricherstraße 17.

Ein kl., gelber Dachshund zu verk. Rheinstraße 15, 1. 3599

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehlen

abgelagerten Bordeaux-Wein

 per Flasche von **Mk. 1.30** bis **Mk. 12**,

sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

 Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killian**,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Rheinweine

3320

 von **Heinr. Alber** in **Schierstein**

zu Originalpreisen erhältlich bei

 Herrn **Chr. Keiper**, obere Webergasse.

 Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,
Frauen, **Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Dortmunder Actien-Brauerei

 in **Dortmund.**

Export-Bier, Pilsener Brauart,

hochfeines, glanzhelles Tafelbier,

im Ausschank resp. Flaschenverkauf bei:

 Herrn **Felix Braidt**, „Central-Hotel“, Wies-
baden,

 Frau **Wwe. Weidmann**, „zum Poppen-
schänkelche“, Wiesbaden,

 Herrn **Fr. Hunger**, Bierhandlung, gr. Burg-
strasse, Wiesbaden,

 „**Schötzel**, „Prince of Wales“, Langen-
Schwalbach,

 „**Conr. Bibo**, Langen-Schwalbach,

 „**A. Rössner**, „Drei Kronen“, Schierstein.

 Zur Herstellung des Bieres kommen nur
Hopfen und Malz mit Ausschluss jeglicher
Surrogate zur Verwendung; Lager mindestens
4-5 Monate.

Vertreter für Hessen-Nassau:

Heinr. Alber, Weinhandlung,
Schierstein. 2908

Ein Repositorium für Briefe nebst Acten, ver-
schickbar, zu kaufen gesucht.
Off. sub **M. M. 10** mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. erb. 3643

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—

Souper à part . . . „ „ „ 1.20

Echt Münchener Bier.
Feinst helles Export-Bier.
Vorzügliche Weine. 10597

„Zum Mohren“, Neugasse
No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Schlangenbad, Hotel & Pension Waldfrieden.

Pension incl. Zimmer von 6 Mark an.

Einzelne Zimmer und grössere Wohnungen.

Grosser Garten. — Glasveranda.
Stallung und Remise. 16936

 Einem verehrlichen Publikum und Nachbarn die ergebene
Anzeige, daß ich eine Niederlage meiner ächten, täglich
frischen

= Zwiebad = 3189

 bei Herrn **Lemp**, Delicatessen-Handlung, Ecke der Friedrich-
und Schwalbacherstrasse, und bei Herrn **L. Brückmann**,
Gefäße- und Weinhandlung, Faulbrunnenstrasse 12, errichtet
habe. **J. F. Pauli, Friedrichsdorf.**

Auch größere Bestellungen werden dafelbst angenommen.

Von den in vielen Qualitäten vorkommenden

neuen Grünekern

führe ich nur das Beste.

3690

J. Rapp, Goldgasse 2.

Emser Pastillen

 aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
unter Leitung der Administration der König Wil-
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
dauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätig:

 In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg und in der „Victoria-Apotheke“.

 Engros-Versand: **Magazin der Emser Felsen-
quellen in Cöln.** 295

 In der „**Sonne**“, Stiftstrasse 1, ist **echter, alter Zwetschen-
Branntwein** per Liter 1 Mk. 20 Pf. zu haben. 3271

Feinste alte Speise-Kartoffeln,

 fleckenfrei, empfehle, so lange der Vorrath reicht, per Kumpf
zu 15 Pf. **Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Neue Kartoffeln sind zu haben bei

H. Kimmel, Adelhaidstrasse 71. 2907

 Neue Kartoffeln, la Qualität, empfiehlt zum Tagespreis
3024 **Aug. Momberger**, Moritzstrasse 7.

Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben
Biebricherstrasse 17. 3546



Fernsprechstelle
No. 59.

Die Umzugsperiode naht

2852

und nimmt bekanntlich allerwärts sämtliche geeignete Arbeitskräfte und Transportmittel in Anspruch! Es liegt daher im Interesse Aller, welche umzuziehen genöthigt sind und eine sorgsame, fachkundige Bedienung wünschen, sich dieselbe in Zeiten zu sichern! Die „Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft“ — in allen größeren Städten fachmännisch vertreten — bietet besonders für Transporte nach und von auswärts durch ihren wohlorganisirten wechselseitigen Verkehr die größten Annehmlichkeiten und vermag fast stets nach und von allen Richtungen die günstigste Gelegenheit zu Hin- oder Rückladungen nachzuweisen. Wir bitten daher um rechtzeitige Ertheilung der bezüglichlichen Aufträge und empfehlen uns hochachtungsvollst

J. & G. Adrian, Comptoir: 6 Bahnhofstraße 6, Lagerhaus: Schlachthausstraße 1.



Meyer's Möbel-Transport-

und

(F. a. 94/7)

Verpackungs-Geschäft,

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 9.

Comptoir in Berlin, Leipzig, Breslau.

Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen. Kostenanschläge laut Verzeichniß gratis und franco. Bei größeren Transporten auf Wunsch Befichtigung ohne event. Unkosten und Verbindlichkeit. Wagen-Depot in Wiesbaden, Anmeldungen bei Heymach & Weiss, Kirchhofsgasse 9. 330

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall, nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nußb.) Ml. 25,	Secretäre von Ml. 100
Sopha mit Damastbezug „ 45,	Bücherschränke „ 56,
polirte Kommoden . . „ 34,	Consolschränken . . . „ 30,
2th. pol. Kleiderschränke „ 52,	deutsche Bettstellen
Brandtstufen „ 50,	(nußb.) „ 34,
Küchenschränke „ 33,	Nachttische (lackirt) . . „ 10,
complete Betten „ 80,	französische Bettstellen
nußb. Nachttische mit	(tannen) „ 22
Marmorplatten „ 20,	u. f. w.

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.

Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die Möbel aus 4 Zimmern und Küche, bestehend in nußbaumenen, französischen Betten, Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen, Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-longues, Stühlen, Waschkommoden, Nachttischen mit Marmorplatte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow, sehr feinen Bildern (Delgemälde), Vorhängen mit Gallerien, Rouleaux, einzelner Bettwerk, Teppichen, Küchenschrant, Bügeltisch, Waschküthen, Gartengeräthen, Regulator u. f. w., sehr billig abzugeben.

Die Möbel sind Nußbaum und Mahagoni.

Der Eingang ist durch das große Thor.

3512

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. vt. Kirchg. 7. 17555

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 98

Buchbinderei Louis Gangloff,

2 Wellrißstraße 2,

empfeilt sich im Anfertigen aller vorkommenden Arbeiten bei prompter, reeller Bedienung und billigsten Preisen.

Fabrikation und Lager feiner Karten

mit schrägem und geradem Gold-, Silber- und farbigem Schnitt für Photographie.

Gratulations-, Visit-, Menu-, Tisch-, Tanz- und Verlobungs-Karten. 3509

Blumen-Arbeiten zc. zc.

Passe-partouts, Musterkarten, Falzmappen,

Geschäftsbücher

werden sauber und schnellstens geliefert. Gangbare Formate und Größen halte auf Lager.

Preis-Comrante für Karten gratis und franco. Musterbücher stehen bereitwilligst zu Diensten.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfeilt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien zc.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und gezeichneten Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. f. w.

Ren-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 2687

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: Sopha's, Chaises-longues, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Roßhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen u. f. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer. 6408

Neue einthürige Kleiderschränke billig zu verkaufen
Helenenstraße 23, Hinterhaus. 2384

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Tapisseries & Nouveauté's.

E. L. Specht & C^{ie.}, Kgl. Hof-Lieferanten.

10068

Stickereien von den einfachsten Schuhen, Kissen, Teppichen etc. bis zu den hochfeinsten Genres.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc., nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. Korbmöbel.

Garten- und Balkonmöbel.

Wollene Tücher, Echarpes, Corsetten.

Strümpfe für Damen, Strümpfe für Kinder.

Fransen, Kordel und Quasten.

Portefeuilles in Leder und Plüsch.

Gardinen in Filet antique.

Vitragen in Filet, Vitragestoffe per Meter.

Bettdecken etc. in Filet Guipure.

Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem Preis.

Guipure- und Filet-Guipure-Spitzen in weiss, crème, écarle und bunt.

Tischdecken für Salons.

Gartentischdecken, Gartenstuhlkissen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitrage.

Chenille-Portièren und Tischdecken.

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

empfehl

3255

D. Stein, Langgasse 32,
Band- und Modewaaren.

Nur kurze Zeit.

C. Merkel'sche Kunst-Ausstellung,

neue Colonnade, Mittelpavillon.

Professor Gustav Graef's

Originalgemälde: 2941

Märchen.

„Feuer“, „Wasser“, Selbstporträt „Damenporträt“.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
17591 6 Nerostraße 6.

Joh. Eul, Schuhmachermeister,

16 Nerostraße 16,

bringt sein Schuh-Geschäft in Erinnerung. Bestellungen nach Maass, Alles gut passend, sowie Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

3671

Achtungsvoll D. O.

Französische Betten,

zwei Stück (polirte) mit Rohhaarmatratzen, sowie zwei lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatratzen billig abzugeben bei
Jos. Bindhardt, Tapezirer,
3650 Louisenstraße 31.

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei
Justin Zintgraff,
16138 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.



J. Roeckl's

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München,

empfehl sein reichhaltiges und auf's Beste assortirtes Lager aller Arten Handschuhe in Glacé-, Lamm- und Ziegenleder, Rehlleder, sowie schwedische oder edänisch Handschuhe in allen Farben und von besonderer Güte und Billigkeit zu dem in jedem linken Handschuh eingestempelten Preise der Fabrik. 2442

Magazin: Grosse Burgstrasse 1.

Robes et Confection.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am Heutigen wieder hierher zurückgekehrt bin und mein Geschäft (Damen-Confection) wieder eröffnet habe. Meine seit langen Jahren in den feinsten Kreisen anerkannten Leistungen bürgen für geschmackvolle und elegante Arbeit, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere und halte mich den geehrten Damen bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

2715

Elisabeth Holz, Damen-Confection.

Kirchgasse 17, II. Etde der Louisenstraße.

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenpenlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223

Sophie Müller, geb. Schöler,

Etde der Marktstraße und Metzgergasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Eine größere Parthie Steppdecken gebe zu Einkaufspreisen
Friedr. Rohr, Taunusstraße 16. 3422

Candirter Kaffee 2224

(eigener Brennerei)

per Pfund **Mk. 1.20, Mk. 1.40 und Mk. 1.60**
empfehlst stets frisch gebrannt

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Ellenbogengasse No. 2, **A. Schmitt,** Ellenbogengasse No. 2.

Voriges Jahr fanden die von mir gelieferten französischen **Conserven** (Obst und Gemüse in Dosen und Gläsern) allenthalben die **größte Anerkennung** und habe ich durch bedeutende Käufe es zu ermöglichen gewußt, die so enorm billigen Preise um weitere 5% zu ermäßigen. 1820

Bestellungen nehme von jetzt bis Ende August an. Die **Lieferung** erfolgt von **October** bis **December**. Preis-Courant gratis. Für **Güte** und **Haltbarkeit** volle **Garantie**.

Zucker,

im Brod, beste Qual 28 Pfg.,
gemahlen, 30, 34 und 36 Pfg.,
Würfel, beste Qu., Pf 34, bei Kisten 31 Pf.
J. Rapp, Goldgasse 2.

3302

Wörthstraße 12 ist eine **Kelter** und eine **Aepfelmühle** zu verkaufen. Näheres Parterre. 3547

Kind besserer Herkunft,

nicht unter 3 Jahre alt, wird von kinderloser Familie in liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped. 3622

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 122

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 48

Eine **Villa, 6-8 Zimmer** enthaltend, gegen **Baar** zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter „Villa“ an die Exped. d. Bl. erbeten. Matler verboten. 258

Zwei herrschaftliche Villen

Parckstraße 22 und 24

sind zu verkaufen. Näh. Parckstraße 24. 17504
Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Die **Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33 47

Das **Haus Wellrichstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum** und **schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler, Röderstraße 41, 1 St.** 7036

Für **Bäcker, Metzger** oder **Schankwirthe** geeignet, verlaufe ein solides gebautes **Haus** in guter Geschäftslage zu **Frankfurt a. M.** bei 22-25,000 Mk. Anzahlung. Näh. durch **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II.** 3669

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365
4300 Mk. auf 2. Hypothek in bester Lage hier à 5% sind wegen Abreise zu cediren. Näheres Röderstraße 41 im 1. Stock rechts. 392

Hypotheken-Capital

zu 3 1/2% mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/2, 4 1/2% 1/2 bis 2/3 der Tage, 10 Jahre fest. 778
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

Hypotheken = Capitalien

zu **4-4 1/2%** (je nach der Höhe), auf längere Jahre unkündbar. 730

Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28.

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4% auszul. R. Exp. 3370

11,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit auszul. Näh. Exped. 17230

16-18,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 3087

15-16,000 Mark zu 4 1/2% gegen letzte Hypothek auf 1. October ohne Makler auszuleihen. Näh. Exped. 1093

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Erzieherin.

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte, katholische **Erzieherin**, die bereits mehrere Jahre in einer adeligen Familie thätig war, sehr gute Zeugnisse besitzt und noch in Stellung ist, sucht zu **October** oder später neue Thätigkeit. Offerten unter **A. B. 226** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3744

Eine unabh., anst. Person, perfect im Kochen und welche das Einmachen versteht, sucht **Aushülfsstelle**; auch nimmt dieselbe außer dem Hause Kochstelle an. Näh. Goldgasse 15, Part. 3641

Eine **alleinstehende Wittwe** sucht **Stellung als Haushälterin** bei einem **Wittwer** oder **alleinstehenden Herrn**. Näh. Exped. 2973

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht **Stelle** in und außer der Stadt. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn. Näh. Bleichstraße 15 im Dachlogis. 3782

Ein **Mädchen** mit guten **Zeugnissen**, welches selbstständig kochen kann, wünscht baldigst **Stelle**. Näh. Moritzstraße 28, Hinterhaus Parterre. 3823

Ein **Mädchen**, welches feins bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, f. **Stelle**. Näh. Dohheimerstraße 20, Hth., P. 3676

Ein **zuverlässiger, kräftiger, junger Mann** sucht sofort **Stellung** als **Diener, Hausburche** oder **Krankenpfleger**. Näh. Schwalbacherstraße 53, I. 3764

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine durchaus tüchtige und perfecte

erste Arbeiterin

wird auf die Dauer zu engagiren gesucht. Näh. bei **Frau Bickel, Adlerstraße 61, Wiesbaden.** 3732

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht **Neugasse 17, II.** 3776

Ein junges Mädchen kann im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule**, Emserstrasse 34, unter günstigen Bedingungen die **Kunststopferei** erlernen mit der Aussicht auf spätere lohnende Stellung. 1106

Ein **stilles, nicht zu junges Mädchen** zur **Pflege** eines **Sänglings** gesucht. Offerten unter **H. H. 75** an die Exped. 3727

Ein **starkes Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Biebricherstraße 17.** 3545

Ein einf., reinf. Mädchen gesucht **Helenenstraße 25.** 3262

Gesunde Schenkamme

sucht **Dr. Emil Pfeiffer**, Friedrichstr. 4.
Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 3866

Ein durchaus tüchtiges und fleißiges Hausmädchen wird
gesucht Kapellenstraße 2, 1. Stod. 3839

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht im **Schützenhaus** unter den Eichen. 3822

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. August
nach **Idstein** gesucht. Näh. Nerostraße 15, 3. Stod. 3834

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 3884

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Haus-
arbeit versteht, wird nach **Eltsville** sofort gesucht. Näheres
„Rheingauer Beobachter“, Eltsville (Rheingau). 3510

Stellensuchende jeden Berufs placirt
schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden**,
Reitbahnstraße 25. 357

Ein in der Buchführung und Correspondenz gewandter,
junger Mann von auswärts im Alter von 18—20 Jahren für
ein Bureau gesucht (Jahresstelle). Selbstgeschriebene Offerten
unter **W. S. 27** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3918

Ein **Tapezierergehilfe** gesucht Moritzstraße 26. 3678

Ein tüchtiger **Packfabrikant** findet sofort gegen hohen
Lohn dauernde Beschäftigung bei
Franz Allmann, Oberwalluf. 3511

Ich suche per sofort einen Lehrling mit guter Schul-
bildung unter günstigen Bedingungen. 3607

J. Stamm, große Burgstraße.

Glaserlehrling gesucht Herrngartenstraße 7. 3702

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Wellrichstraße 11. 3658

Lehrling gesucht von **W. Wirth, Schuhmacher,**
Kirchgasse 24. 6520

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht. Gute Zeugnisse
erforderlich. Näh. Exped. 3072

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen per Ende ds. Mts. in schöner, ge-
sunder Lage auf mehrere Wochen 2 möblierte Zimmer,
bestehend aus Salon und Schlafzimmer, Pension unbegriffen.
Ges. Off. mit Preisangabe unter **D. Z. 462** an **Haasenstein
& Vogler, Frankfurt a. M.**, zu richten. (H. 63243.) 351

Für ein schon länger bestehendes **Weißwaaren-Geschäft**
wird in guter Geschäftslage zum 1. April 1887 ein **Laden**
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. A. 44**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 3613

Angebote:

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern,
und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10. 14325

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. verm. 17659

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 schönen
Zimmern und allem Zubehör, auf bald oder 1. October zu
vermieten. Näheres Parterre. 2613

Kapellenstraße 4, 1 Stg.,

werden 2 ineinandergehende Zimmer frei. 3486

Louisenstrasse 11 ein möbl. Parterrezimmer
zu vermieten. 3875

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Müllerstraße 2 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3481

Nerostraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408

Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1531

Neuberg 14

sind 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Gesunde
und ruhige Lage. 3063

Dranienstraße 22 (neben der Adelheidstraße) ist eine Woh-
nung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf
1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolassstraße,
ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, volles Zube-
hör nebst Garten und Bleichplatz, auf den
1. October zu vermieten. 2194

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den
1. October zu vermieten. 1635

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balcon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
Waschtische und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer,
Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen-
und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschtische,
Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von
Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musikzelt,
möblierte **Bel-Etage** mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Tannusstrasse 45

3114
möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.
Tannusstraße 53 eine möblierte Dachstube zu verm. 2363

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 2477

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 3255

Eine neue, elegante, unmöblierte Wohnung mit
Pension ganz oder getheilt in bester Lage an der
Wilhelmstraße auf 1. October, auch früher, preiswürdig
zu vermieten. Näh. Exped. 3821

Zwei für sich abgeschlossene, gut möblierte Wohn-
gen von 3 Zimmern und Küche, in gesunder, freier
Lage der Stadt, sehr preiswürdig sofort oder später
zu vermieten. Näh. **Elisabethenstrasse 12** im
Schweizerhaus. (H. 63233.) 351

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Mauer-
gasse 14, 1 St. hoch. 838

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49, Seitenbau
2 Stiegen. 2050

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42, 1 Stiege. 3548

Ein leeres Zimmer zu verm. Hellmundstraße 57, 1 Tr. r. 3863

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-
Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,
ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte ge-
hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde
sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwal-
bacherstraße 11. 929

Geräumige **Parterre-Localitäten** in der Nähe der Bahn
und dem Markt, zu einem Laden oder Bureau sich eignend,
event. mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bahnhof-
straße 5, 1 St. 2641

Ein größeres, abgeschlossenes Lokal, in Mitte der Stadt
gelegen, ist an Gesellschaften, Vereine u. zu verm. R. Exp. 2259

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten Webergasse 24. 2770

Anst. Arbeiter erhält Kost und Logis Feldstraße 10, 1 Tr. l. 3631

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegberg. 27 im Laden. 17665

Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Adlerstraße 31, 1 St. 3206

Biebrich a. Rh.

Rheinstraße 15 (früher „Rhein. Hof“) ist die vollständig
renovirte herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus
7 Zimmern, Küche und Zubehör, mit schöner Aussicht auf
den Rhein, sofort zu vermieten. 3202

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei
S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im

1428

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.



Ein **neues Halbverdeck** und ein **neuer Mehrgewagen**, sowie ein gebrauchtes **Coupé** und ein **Landauer** zu verkaufen **Herrnühlgasse 5.**

3606

Ein fast neuer **Kinderfihrwagen** billig zu verkaufen **Wiesstraße 15a, 3. Stock.**

3820

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(22. Forts.)

Der Bataillons-Commandeur, Major von Rohnen, galt im Allgemeinen nach dem technischen Ausdruck für einen „bequemen“ Vorgesetzten; das heißt, er war den Wünschen seiner Herren in Urlaubs-Angelegenheiten selten entgegen, war überhaupt gefällig außer halb des Dienstes, besaß aber einen Fehler, der vielfach Anlaß zu Differenzen mit ihm gegeben hatte, nämlich eine fast kleinliche Eitelkeit. Diese ließ ihn, bei selbst geringfügigen Dingen, überall Verstöße gegen seine Autorität und persönliche Würde erkennen, mit dem Charakter der Absichtlichkeit — und der rücksichtslosen Vorgehens stand da. Seinem Adjutanten wollte er zwar im Ganzen wohl, doch hatte er sein früher entschieden günstigeres Urtheil über denselben modificirt, aus Anlaß des Verhältnisses zu der jungen Dame im „Lindwurm“. Der Major, selbst Junggeselle, begriff nicht, wie man einem Mädchen sein Herz nachtragen könne, wenn doch, wie im vorliegenden Falle, gar keine Aussicht auf glücklichen Abschluß der „Liebelei“ vorhanden sei, und er hatte längst im Stillen beschlossen, jede Gelegenheit zu benutzen, um die „Geschichte“ aus der Welt zu schaffen, sich auch bereits einen kleinen netten Plan dazu entworfen. Er achtete das schöne Geschlecht nicht sonderlich hoch und ebenso wenig einen Offizier, der demselben besonders huldigte, „denn Dienst und Liebe vertragen sich nicht mit einander.“

Heute trat er seinem Adjutanten mit keineswegs gnädiger Miene entgegen und, die Uhr in der Hand, sagte er: „Eine halbe Stunde zu spät, Herr Lieutenant!“

Es wäre nun wohl nicht mehr wie billig gewesen, dem Vorgesetzten gegenüber eine entschuldigende Redensart vom Stapel laufen zu lassen, wie „Zeit verschlafen“, oder „in eine Lectüre vertieft gewesen“, oder dergleichen. Indes dem jungen Manne wurde dies erspart, denn ehe er sich noch auf einen Vorwand besinnen konnte, fuhr der Major fort:

„Ich muß überhaupt bemerken, daß ich in letzter Zeit sehr häufig Gelegenheit fand, Ihre Zerstreutheit zu bewundern. Das kommt aber davon, wenn man mit seinen Gedanken nicht bei der Sache bleibt, sondern den Kopf voll sentimentaler Liebesideen hat, die erschaffend wirken und die Schneidigkeit untergraben, die ich von meinen Offizieren verlange. Wie es scheint, fehlt Ihnen die moralische Kraft, das Verhältniß — hm — aufzugeben und halte ich es daher für das Beste, Sie nach der Residenz zurückversetzen zu lassen. Die Anwesenheit des Herrn Brigade-Commandeurs wird dazu die passende Gelegenheit bieten.“

Das war nun ein häßlicher Dämpfer für die noch eben so freundliche Stimmung, und der junge Mann konnte nicht einmal leugnen, daß wirklich die Versäumnis heute Morgen in der gerügten Weise zu Stande gekommen sei. Er beschränkte sich also darauf, nach einer kurzen Verbeugung ganz gehoramt zu bemerken, daß, wenn seine Dienstleistung als Adjutant dem Herrn Major nicht genüge — er selbst sei keiner Vernachlässigung sich bewußt —, er um seine Ablösung bitte, zugleich aber auch darum, bei dem Bataillon

belassen zu werden, und zwar aus öconomischen Gründen, die dem Herrn Major nicht unbekannt sein dürften.

„Sie waren doch früher stets ein denkender und brauchbarer Offizier,“ begann der Commandeur auf's Neue, aber etwas milderem Tone, „wie können Sie — und ich gestehe, es thut mir wahrhaftig leid — wie können Sie einem Mädchen nachhängen, deren Hand Sie bei den Ansichten des Vaters über unseren Stand im Allgemeinen und über Sie im Besonderen nimmermehr erhalten werden? Der alte Mann ist ja geradezu unartig gegen das Offizier-Corps; ich möchte eigentlich den Besuch des „Lindwurm“ dienstlich verbieten.“

„O, Herr Major,“ wagte Flissen einzuwenden, „er schließt ja ohnehin in wenig Tagen die Weinstube; ich glaube zum ersten November.“

„Nun ja, wenn auch,“ war die Erwiderung, „er verdient immerhin eine Strafe für sein schroffes Benehmen.“

„Er hat sehr traurige Erfahrungen im Leben gemacht,“ begütigte der junge Mann, „und ist dadurch der unzugängliche Sonderling geworden. Was aber sein wenig höfliches Wesen gegen das Offizier-Corps anlangt, so bin ich leider schuld daran, oder vielmehr der Name Flissen; Herr Major werden wohl davon vernommen haben. Ich bitte daher nochmals um Schonung des alten Mannes — ich hoffe, daß er mit der Zeit seine Ansichten ändern wird.“

„Möchten Sie Ihre Ansichten ändern, Herr Lieutenant, das wäre besser für Sie. Ich kenne allerdings den ganzen Zusammenhang durch den Bürgermeister Kleinmichel,“ fügte der Major hinzu, „halte die Sache, wie gesagt, für hoffnungslos, und wünsche Sie von dem Alp zu befreien. Die Versetzung wäre somit eine Wohlthat für Sie.“

Der Offizier verneigte sich stumm. Sollte er seine Bitte wiederholen? Soweit er den Vorgesetzten kannte, wäre dies der directe Weg gewesen, das Befürchtete zur Thatsache zu erheben. „Er mag sich die Sache erst noch mal überlegen,“ dachte Flissen, „kommt Zeit, kommt Rath.“

Es wurde nun das Geschäftliche besprochen, die laufende Correspondenz erledigt und die Quartier-Angelegenheit für den Herrn General und seine Begleitung geregelt. „Gehen Sie nachher in den „goldenen Hirsch“,“ sagte der Major, „und lassen Sie sich die Stuben zeigen und belegen Sie für den 15. October. Morgen früh 9 Uhr will ich die Garnison-Anstalten besichtigen, zunächst die Kammern; und Nachmittags 3 Uhr erwarte ich die Herren Capitäne, den Bataillonsarzt und den Zahlmeister hier in meiner Wohnung — bequemer Anzug. Wann wird der Speisesaal für das Offizier-Corps fertig sein?“

„Gegen Ende October, Herr Major,“ erwiderte der Adjutant. „Vielleicht könnte der Wirth vom „goldenen Hirsch“ die Sache etwas beschleunigen, damit der Herr General den Saal einweicht; an der gemeinschaftlichen Tafel ist es doch bei solchen Gelegenheiten nicht recht gemüthlich.“

„Ja, ja,“ erwiderte der Commandeur, „das wäre sehr angenehm. Upropos! Da fällt mir ein, der Wein im „Hirsch“ ist ganz miserabel und ich habe dem Herrn Bäcker bereits eröffnet, daß wir unseren eigenen Weinsteller zu besitzen wünschen, wie in der Residenz der Fall war. Der Wirth schien nicht besonders davon erbaut zu sein, als ich ihm aber ein mäßiges Kortgeld in Aussicht stellte, gab er sich zufrieden, und wird uns ein paar gute Keller überlassen. Nun höre ich aber, daß der „Lindwurm“ demnächst seine Weinstube schließen und das Lager verkaufen wird, und von dort könnten wir vielleicht die ersten Vorräthe beziehen — das heißt, wenn die Preise angemessen sind. Der Mosel, namentlich der kleine Mosel, ist ganz vorzüglich. Was sagen Sie dazu?“

„Se nun,“ meinte der Adjutant, dem bei diesem Vorschlag allerlei unheimliche Ahnungen durch den Kopf schwirrten, „es läme ja auf eine Frage an.“

„Jawohl,“ entgegnete der Vorgesetzte, „haben Sie also die Güte, Herrn Carstens vorläufig nach dem Preise und den sonstigen Bedingungen zu fragen, sowie nach der Quantität, die er uns von einzelnen beliebten Sorten überlassen kann. Und sollte die Sache eine Aussicht gewähren, so würde ich den Hauptmann Mattern beauftragen, gemeinschaftlich mit Ihnen und dem Zahlmeister das Arrangement zu übernehmen.“ (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der neu angelegten Lagerplätze am hiesigen Rheinbahnhof unterhalb der Gasfabrik ist Termin auf **Samstag den 24. Juli cr. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle angesetzt. Die Bedingungen, welche der Verpachtung zu Grunde gelegt werden, sowie ein Situationsplan der Lagerplätze können bis zu dem genannten Termin sowohl auf dem hiesigen Bureau, Rheinbahnhof, Zimmer No. 26, als auch bei dem Stationsvorsteher daselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

3999 **Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.**

Bekanntmachung.

Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden aus dem nördlich der Albrechtstraße, in der Nähe der Nicolaistraße, belegenen Domänen-Grundstück **zwei Bauplätze** in der Größe von 2 Ar 40 Qu.-M. und 1 Ar 75 Qu.-M. bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

259 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Samstag den 24. I. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird die am 1. October d. Js. leihfällig werdende städtische Wiese „Schweinstaut“, belegen im Dambachthale zwischen Anton Reinhard Seilberger und dem Stadtwalde, No. 7764 des Stockbuchs, auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Sammelpunkt um 4 Uhr an der Melibokus-Eiche.
Wiesbaden, 19. Juli 1886. **Die Bürgermeisterei.**

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für **Erbauung einer Halle für Abhaltung von Leichenfeierlichkeiten** auf dem alten Todtenhof sollen vergeben werden, nämlich: I. Erd- und Maurerarbeiten; II. Asphaltierungsarbeit; III. Steinhauerarbeit; IV. Zimmerarbeit; V. Dachdeckerarbeit; VI. Spenglerarbeit; VII. Schreinerarbeit; VIII. Glaserarbeit; IX. Schlosserarbeit und X. Lüncher- und Anstreicherarbeit.

Die öffentliche Verhandlungsstunde hierfür ist auf **Montag den 26. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzulegen sind.

Die Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 20. Juli cr. ab während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 27 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschläge unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1886. **Der Stadt-Baumeister.**
Israel.

Verdingung.

Die Lieferung der zur hiesigen Canalisation für das Rechnungsjahr 1886/87 nötigen Eisengegenstände soll vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch den 28. Juli c. Nachmittags 5 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen, Lieferungsverzeichnisse und die zu Grund gelegten Zeichnungen liegen vom 10. Juli cr. ab während der Dienststunden im Canalisations-Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu

benutzenden Formulare nebst Lieferungsverzeichnissen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. Juli 1886.

Der Ingenieur für die neue Canalisation.
Brig.

Schulgeld.

Die **2. Hälfte Schulgeld** pro Sommersemester 1886 ist heute fällig und ersuche ich um Einzahlung innerhalb 14 Tagen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1886.

Der Stadtrechner.
Maurer.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 21. Juli Vormittags 10 Uhr werden auf der Güter-Expedition der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn dahier 5 Fässer Rübsöl öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 21. Juli 1886.

Müller, Gerichtsvollzieher tr. A.,
262 **i. B. des Gerichtsvollziehers Eichhofen.**

Heute Mittwoch, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der **Freibau**

3993

Schensfleisch per Vid. 45 Bg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Wegen Fertigstellung des Goldbachthalweges in hiesiger Gemarkung ist die Durchfahrt jeder Art vom **22. d. Mts. bis auf Weiteres gesperrt.**

Sonnenberg, den 20. Juli 1886.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

187

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 24. Juli cr. Nachmittags 1 1/2 Uhr wird die hiesige Jagd, bestehend aus 1700 Morgen Wald und 2200 Morgen Feld, vom 1. August d. J. an auf weitere sechs Jahre wegen eingelegtem Nachgebot nochmals parzellenweise in dem Gemeindezimmer verpachtet.

Erbach bei Camberg, den 19. Juli 1886.

379 **Der Bürgermeister.**
Königsstein.

Blindenschule.

Aus einem schiedsamtlichen Vergleich des zweiten Bezirks **3 Mt.** erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend

157

Der Vorstand.

Dem Herrn **Gerson Blumenthal** nebst Frau zur

silbernen Hochzeits-Feier

die **herzlichsten Glückwünsche!**

3975

Es wünscht von Herzen ein Freund,
Dem **Karl Floreich** mit Frau vereint,
An dem **silbernen Hochzeitstag**
Viel Freude und Glück widerfahren mag.
Dann noch viele Jahre in Glück und Segen
Soll Gott mir dieses Paar von Bierstadt pflegen.

3983

J. H.

Bierstadt!

Wir gratuliren unseren lieben Eltern **Karl und Louise Florreich** zum heutigen silbernen Hochzeitstage recht herzlich und wünschen, daß der liebe Gott uns dieselben noch recht lange gesund erhält.

4002

Die dankbaren Kinder.

Ein guterhaltener **Eisgkranz** billig zu verkaufen Weils-
straße 3, 2 Treppen hoch.

4006

Ein guterhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen
Friedrichstraße 19 im Hinterhaus. 3800

Ein einpänniger **Leiterkarren** ist billig zu verkaufen
Schulgasse 11, 2 Stiegen hoch. 3135

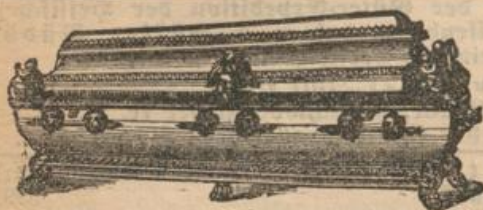
Ein **grauer Papagei**, sehr zahm und sprechend, zu verkaufen
Wilhelmstraße 36 im Gaarrenladen. 3815

Jagdhund, ein junger (echt englische Race), zu verkaufen. Näh. Exped. 3963

Schiersteinerstraße 15 sind junge **englische Mopschunde** zu verkaufen. 3964

Ein junger, 10 Monate alter **Mops** (Männchen), sowie ein paar **Lapins** billig zu verk. Taunusstr. 27. Sprudel 3951

Ein kleines, hübsches **Hündchen** ist billig zu verkaufen
Weilstraße 10, I. Nachmittags von 2 - 3 Uhr. 4013



**Grosses
LAGER**
in
**Holz- & Metall-
Särgen**
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß am Montag den 19. Juli 1886 Vormittags mein geliebter Mann,

Heinrich Ferdinand Havemann

aus Lübeck, seinen langjährigen Leiden erlegen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe:

Marie Havemann, geb. Hoffmann.

4007

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß meine gute, unvergeßliche Frau, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter,

Frau Sophie Krohmann,

geb. **Lundvall,**

heute Morgen 10 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 22. Juli**
Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, **Schwal-**
bacherstraße 77, aus statt.

Der trauernde Gatte:

K. Krohmann nebst Kinder.

4048

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, die unsere nun in Gott ruhende

Auguste Rommershausen

zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1886.

3577

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in
Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen**.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Näherin** sucht Beschäftigung für ein Weißwaaren-Geschäft oder Private. Dieselbe übernimmt auch die Anfertigung ganzer Ausstattungen. Näh. Exped. 3944

Eine f. Frau sucht Besch. im Ausb. N. Walramstr. 11, P.I. 4041

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 29. 3959

Ein Mädchen sucht von 11 Uhr ab Monatsstelle. Dasselbe übernimmt auch die Aufsicht größerer Kinder. Näh. Adelhaidestraße 23, Seitenbau, Parterre. 4066

1 Mädchen f. Besch. im Wasch. und Putzen. N. Schulg. 11. 4043

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Manergasse 14, Dachlogis**. 4042

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft einige Monate Aushilfsstelle. Näh. Exped. 3960

Eine feinebürgerliche, norddeutsche **Köchin** mit 2jähr. Zeugnissen, 2 perfecte Herrschaftsköchinnen, 3 tüchtige Diener und 3 Knappen suchen Stellen b. **Dörner's B.**, Friedrichstr. 36. 4030

Empfehle sogleich 1 Restaurationsköchin, 2 Landmädchen, 1 Bonne und 1 feineres Hausmädchen mit guten Attesten.

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 4026

Eine gutbürgerliche **Köchin** und ein **Hausmädchen** suchen auf 1. August Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 4031

Stelle sucht ein 24jähriges Mädchen mit guten Zeugn., welches die feinebürgerliche Küche selbstständig versteht, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 3550

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Walramstraße 35, 1 Stiege rechts. 4005

E. rl. Mädchen f. Monatsstelle. N. Helenenstraße 20, II. 3974

Eine hier fremde deutsche Bonne sucht auf sogleich Stelle. Näh. Exped. 3998

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern**. Näheres **Langgasse 39 im Seitenbau**. 4020

Ein reines, fleiß. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als allein in e. kl. Haushalte. N. Grabenstraße 30, II. 3992

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, sucht eine Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hinterhaus, Dachlogis. 3978

Ein Mädchen geübten Alters, im Besitze langjähriger Zeugnisse, welches gut kochen und den Haushalt selbstständig führen kann, sucht per 15. August Stellung in guter Familie. Offerten unter **M. B.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3987

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. August eine Stelle. Näh. westliche Ringstraße 4, 3 Treppen. 3984

Ein feineres Hausmädchen, das etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 3, 1 Stiege. 3982

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres **Louisenstraße 33, Seitenbau, Parterre**. 3955

Ein 17jähriges Mädchen sucht **Stelle als allein oder Hausmädchen** durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 4032

Stelle sucht ein 15jähriges Mädchen, zu allen häusl. Arb. willig, gegen ganz geringen Lohn b. **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 4059

Eine erfahrene **Kinderfrau** in mittleren Jahren, die auch in Küchen- und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August passende Stelle. Näh. Exped. 4037

Stelle sucht eine perf., br. Herrschaftsköchin geübten Alters u. m. langj. Zeugn. b. **Fr. Schug, Hochstätte 6**. 4057

Empfehle französische und deutsche Bonnen, Haushälterinnen und Stützen der Hausfrau.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4046

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 38, Hth. 4080
Stelle sucht ein braves Mädchen gesetzten Alters, welches die feinstbürgerl. Küche selbstständig versteht und dieselbe 12 Jahre bei einem katholischen Geistlichen versehen hat, durch Frau Sehug, Hochstätte 6. 4058

Ein braver Junge, sowie ein älterer Mann, Beide vom Lande, suchen Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Walramstraße 15. 4050

Ein Herrschaftskutscher mit schönen langjährigen Zeugnissen sucht auf Anfang August Stelle. Näh. Exped. 3959

Ein junger Mann empfiehlt sich im Nachtwachen und Kranken auszufahren. Näh. Exped. 3967

Personen, die gesucht werden:

Ein geübtes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung Wellrichstraße 13. 4024

Hochstätte 20 wird eine tüchtige Waschfrau oder Mädchen aufs ganze Jahr gesucht. 4012

2 tüchtige Restaurationsköchinnen sucht baldigst das Bureau Kies, Marktstraße 12. 4051

Gesucht: Feinstbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können für allein, Hotelzimmermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45. 4063

Gesucht: eine Kaffeebäuerin und ein Hotelzimmermädchen, letzteres für hier, auf sofort, ferner Mädchen, welche kochen können, als solche allein und Mädchen für alle Hausarbeiten durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 4039

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinderermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Sehug, Hochstätte 6. 3704

Steingasse 7, 1 Stiege h., wird ein Dienstmädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. 4009

Ein braves, einfaches Mädchen, welches schon gedient hat, nach auswärts gesucht. Näh. Kirchgasse 7, 2 St. h. 4015

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 4068

Ein einfaches, braves Dienstmädchen auf 1. August gesucht Friedrichstraße 13. 4000

Einf. Mädch. sof. g. h. Lohn ges. d. **Jakobi**, Mainerg. 9, Biebrich. 3990

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35, Laden. 3990

Ein gefestetes, gewandtes Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, als Mädchen allein gesucht. Näh. Michelsberg 12, 1 Stiege hoch. 3997

Gesucht ein älteres, gebildetes Mädchen oder eine unabhängige Wittwe zur Bedienung für eine leidende Dame. Näheres Jahnstraße 10. 3977

Ein tüchtiges, gutempfohlenes Mädchen gesucht Emserstraße 31. 3972

1 br., tücht. Mädchen, welches Liebe z. Kindern hat u. etwas kochen kann, b. aut. Lohn ges. R. b. **A. Schmitt**, Ellenbogeng. 2. 3947

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Karlstraße 2. 3971

Ein ordentliches, williges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Friedrichstraße 43, I. rechts. 4054

Gesucht zu einem einzelnen Herrn eine Person gesetzten Alters (auch ehrenhafte, kinderlose Wittwe). Näh. Dambachthal 10, 3 Stiegen hoch, Nachmittags von 1-3 Uhr. 4022

Eine kleine Familie sucht per 1. August ein j. Mädchen für alle häusl. Arbeiten; bevorzugt wird ein solches vom Lande. Mit Buch zu melden von 9-11 Uhr Wörthstraße 1, I. 4044

Ein junges Dienstmädchen von auswärts gesucht Mauergasse 21, 1 Stiege hoch. 4036

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 4035

Ein Mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu Kindern gesucht Mauergasse 12 im 1. Stock links. 4027

Ein gef. Kinderermädchen sucht **Ritter**, Taunusstr. 45. 4063

Gesucht Herrschafts- und Hotel-Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen, ein Restaurationskoch für zwei Tage und eine feinstbürgerliche Köchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4046

Perfekte Kammerjungfern und Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4063

E. j. Mädchen gesucht d. **Stern's B.**, Friedrichstraße 36. 4034

Wochenschneider gesucht Albrechtstraße 35. 3985

Einen jungen, selbstständigen Koch sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 4063

Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen

gesucht bei

Georg Pfaff,

Etaniel- und Metallkapsel-Fabrik,
 Dohheimerstraße 48e. 4011

Ein braver, kräftiger Bursche wird ges. Karlstraße 23. 3962

Hausbursche, ein jung., kräftig., gesucht Häfnergasse 10. 3952

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Eine kinderlose, ruhige Familie sucht auf sofort eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **F. W.** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 1. oder 15. August er. für dauernd von einem Buchhalter gesucht. Ges. Offerten mit Preisangabe sub W. D. 19 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4019

Zwei Damen suchen sofort 1-2 möblierte, ungenirte Zimmer. Offerten unter **D. D. 37** an die Exped. erbeten. 4004

Ein junger, anständiger und solider Mann sucht per sofort Wohnung mit vollst. Pension. Offerten mit Preisangabe kleine Kirchgasse 3, Parterre erbeten. 3996

Ein anständiges Mädchen sucht für gleich ein einfach möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter K. S. 88 an die Exp. erb. 3961

Manfard oder kleine Stube zum Aufbewahren von Möbeln, spätestens vom 1. September ab billig zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **S. K. 21** an die Exped. erb. 3949

Angebote:

Albrechtstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, und im 1. Stock 4 Zimmer nebst Zubehör, desgleichen im neu-erbauten Hinterhaus der 1. und 2. Stock, je 3 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu verm. R. Wellrichstraße 9. 3534

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3-4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hellmundstraße 41 im Hinterhaus ist die Parterre-Wohnung, sowie ein großer Lageraum auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 3943

Mauergasse 3/5

ist eine Wohnung mit **Magazin** sofort zu vermieten; letzteres eignet sich für ein Eier- und Butter- oder Wildpret- und Geflügel-Geschäft. 4061

Michelsberg 9a ein gr. Zimmer im Hinterhaus zu verm. 4029

Steingasse 27 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller im 2. Stock auf 1. October zu verm. 3954

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 3969

Zwei elegant möblierte Zimmer

zunächst der Wilhelmstraße billig zu vermieten. R. E. 3958

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 3538

Ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Röder-allee 22; daselbst ist eine kleine Wohnung im Str. zu v. 3973

Für ein anständiges Ladenfräulein oder jungen Mann kann ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig nachgewiesen werden. Näh. Exped. 3945

An eine Person oder ruhige, saubere Leute 2 Dachstuben mit Küche und Keller (neu) auf 1. October zu verm. R. Exp. 3989

Ein Laden prima Curlage per 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4017

Anst., junge Leute finden Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth. 3995

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 3981

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,
Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Cigarren

in gut abgelagerter, vorzüglichster Qualität empfehle zu
nachstehend reell billigsten Preisen:

pro Stück 5 Pf. 6 Pf. 7 Pf. 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 12 Pf.
im Hundert Mk. 4 50 5 50 6 50 7.— 8.— 9.— 11.—

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
16579

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von der renommirtesten Bäckerei empfiehlt
3948 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

!! Früh-Kartoffeln !!

50 Ko. incl. Sack Mk. 2.50 ab Frankfurt a. M. versendet
unter Nachnahme **J. Wertheimer, Friedberg**
351 (H. 63094.) (Seifen).

Pferdegeschirre,

zwei Paar silberplattirte und ein Einspänner-Geschirr, solide
gearbeitet, billig zu verkaufen bei
4010 **Franz Becker, Sattler, H. Burgstraße 8.**

Salicyl-Säure

ist das beste und sicherste Mittel,
eingemachte Früchte, Gelée,
Obstfäfte, Gurken, Fleisch,
Milch, Butter u. d. d. d. zu conserviren.
Ausführliche Gebrauchsanweisungen gratis.

Louis Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.
3968

Bedarfsartikel,

patentirt, überall eingeführt, leicht verkäuf-
lich und sehr nutzbringend, jedes Risiko
ausgeschlossen, wird an eine solvente Persön-
lichkeit für diesen Platz im **Alleinverkauf**
für feste Rechnung vergeben. Gef. Adressen
sub **F. M. 32** an die Expedition dieses
Blattes erbeten. 3979

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird an-
genommen und auf das Pünktlichste
besorgt. Näheres **Steingasse 25, 1 Treppe hoch rechts.**

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äusserst vorthailhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Badehäuser, Hotels u.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung!

A. H. Linnenkohl,
Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
Methode täglich frisch gebrannt.

S Bahnhofstraße 8.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-
gasse 49. **Ph. Schlick,** Kirch-
gasse 49.

Beste, billigste Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 117

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. N. Rheinstraße 53, Stb. 4028

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzl. Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Ein kleines **Kind** erhält gute Pflege Köderstr. 33, Stn. 3950

Zwei Dienstbotenbetten für 50 und 55 Mk. abzugeben Kapellenstraße 1. 4016

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes **Pince-nez** auf dem Wege vom Kochbrunnen durch die Curanlagen nach dem „Victoria-Hotel“ verloren. Abzugeben Adelsheidstraße 43, 1 Stiege. 4014

Verloren wurde von Sonnenberg nach Wiesbaden eine **Uhr** mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 3970

Verloren am Montag ein **Secretär-Schlüssel** von der Rheinstraße nach der Laugasse oder Moritzstraße. Abzugeben in der Expedition. 4047

Am 19. d. Mts. Abends 1/2 11 Uhr wurde am Taunusbahnhof eine **kleine Tasche** mit 270 Mk., Visitenkarten und Taschentuch verloren. Geg. 30 Mk. Belohn. abzugeb. Taunusstr. 19, I. 4049

Ein **Sonnenschirm** gefunden. Abzuholen Kirchgasse 30, Hinterhaus 1 Stg. 4025

Ein halbleidener **Regenschirm** mit Bogengriff blieb am Montag Abend gegen 7 Uhr oberhalb der Schiersteiner Chaussee an einem Baumstamm stehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im Restaurant „Thüringer Hof“ abzugeben. 4055

Eine **kleine, schwarze Hündin**, auf den Namen „Munter“ hörend, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 59. 3991

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein gutes **Spezerei-Geschäft**, welches schon mehrere Jahre im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3953

Hypotheken-Capital zu 4 1/2% bis 2% der Tage. 282

Hch. Homann, Laugasse 6. 40—45,000 Mk. werden auf ein Haus in guter Lage zu 4% auf gute 1. Hypothek per 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter J. K. 120 an die Exp. erbeten. 3994

Bitte!

In **Urdorf**, Kreises Marienberg, auf dem hohen Westerwalde, wohnt eine Witwe, die an Armuth und Verlassenheit wohl ihres Gleichen sucht. Im Juni vorigen Jahres wurde ihr Mann, ein braver, fleißiger Bergmann, durch eine heftige Lungenentzündung seiner armen Familie entzogen und hinterließ seine Frau nebst 5 Kindern, von denen das älteste 8 Jahre, das jüngste jetzt 1 Jahr zählt, dem nacktesten Elende preisgegeben. Mitleidige Menschen thaten bis jetzt, was in ihren Kräften stand, die Bitterkeit der Armuth und des Hungers zu mildern. Aber bei den zahlreichen Armen der Gemeinde ist eine ausreichende Hilfe auf die Dauer nicht möglich. Es fehlt an Kleidern, Strümpfen und Schuhen. Wir wenden uns deshalb mit Vertrauen an edle Menschenfreunde, der armen Witwe und ihrer Kinder mit einer Gabe zu gedenken.

Zur Beglaubigung:
Eisel, Pfarrer zu Höhn-Schönberg.
v. Stele, Bürgermeister zu Höhn-Urdorf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Juli.

Geboren: Am 13. Juli, dem Kohlenhändler Friedrich Rüdert e. L., N. Hedwig Anna Mathilde. — Am 14. Juli, dem Glasergehülften Philipp Kübler e. L., N. Catharine Marie Louise. — Am 18. Juli, dem Hefenhändler Jacob Schick e. S., N. Jacob. — Am 18. Juli, dem Oefenmacher Andreas Brühl e. S., N. Heinrich Peter Johann. — Am 18. Juli, dem Maurergehülften Carl Fort e. S., N. Georg Heinrich Theodor. — Am 14. Juli, dem Aufsehergehülften Heinrich Widvers e. S., N. Wilhelm Heinrich Otto. — Am 14. Juli, dem Ober-Telegraphen-Secretär Gustav Kühne e. L., N. Erna Jenny Mathilde. — Am 14. Juli, dem Vater Johann Jung e. S., N. Johann Wilhelm. — Am 12. Juli, dem Wirth Christian Wendland e. S., N. Friedrich Reinhard. — Am 18. Juli, dem Schreinergehülften Philipp Rüdert e. L. S.

Aufgeboten: Der Glasergehülfe Franz Eugen Kilian von hier,

wohnh. dahier, und Charlotte Wilhelmine Kugelstadt von Wüstem, Kreises Hungen, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Friedrich Mac von Meidenstadt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Karoline Catharine Biette Kaiser von Holzhausen im Untertaunuskreise, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 17. Juli, der Schreinergehülfe Franz Joseph Hillenbrand von Fulda, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine von Schauerheim, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbavern, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Schuhmacher Heinrich Carl Berner von Bernbroth im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Friederike Wilhelmine Kaiser von Gms im Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Tagelöhner Augustin Kneuper von hier, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Haselbach von Langensiefen im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Juli, Johanna, L. des Kellners Ludwig Dienkhach, alt 18 J. — Am 17. Juli, Johanna Mathilde, L. des Tapeziers Friedrich Rohr, alt 6 M. 19 J. — Am 18. Juli, Franz Jacob, S. des Schreiners Wilhelm Krämer, alt 1 M. 17 J. — Am 18. Juli, Jacob, S. des Hefenhändlers Jacob Schick, alt 9 St. — Am 18. Juli, Catharine, geb. Theiß, Ehefrau des Steinhauers Heinrich Buschmann, alt 35 J. 4 M. 17 J. — Am 18. Juli, Ella Marie Stephanie, unehel., alt 5 M. 22 J. — Am 18. Juli, Conrad Christoph, S. des Dachdeckers Christian Steeg, alt 2 J. 1 M. 2 J. — Am 18. Juli, der Fabrikbesitzer Wilhelm Deitreich von Berlin, alt 49 J. 7 M. 22 J. — Am 18. Juli, Otto Eduard Valentin Georg Louis Adolf Gustav, S. des Gastwirths Carl Vengandt, alt 1 M. 6 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 20. Juli 1896.)

Adler:

Hommel, Kfm., Fürth
Demrath, Kfm., Elberfeld
van Brüggen, m. Fm., Groningen
Till, Fbkb., Saarbrücken
Bach, Fr., Saarbrücken
Tielcke, Kfm., Hamburg
David, Kfm., Berlin
Grommes, Rechtsanw., Köln
Heinersdorf, Apoth., Pankow
Cannett, Rechtsanw. Dr., Berlin
Wolfram, Fr. Ober-Amtsrichter, Hanau

Petrand-Essrate, m. Fr., Haag
Chemnitz, Bürgermstr. m. Fr., Hadersleben

Bruch, Kfm. m. Fr., Gall
Leopold, Kfm., Plauen
Wells, Kfm. m. Fr., England
v. Beck, Offizier, Berlin
Koppe, O. fizier, Berlin
Richter, Kfm., Amerika
Huth, Kfm., Berlin
Dürr, Kfm., Chemnitz
Pastor, Kfm. m. Fr., Crefeld
Raht, Justizrath, Weilburg
Cassard, Rent. m. Fr., Baltimore
Bodler, Louisvile
Carry, Kfm., Paris
Harms, Kfm., Berlin
Kremer, Berlin

Bären:

Faust, Lieut. m. Fr., Minden
Hoepner, Lieut. zur See, Kiel
Stiegler, Dr. m. Fr., Weimar

Belle vue:

Wolff, Rent. m. Fam., Haag
Coleman-Benedick, Rt. m. Fr., New-York
Wolff, Rent. m. Fam., Haag
Coleman-Benedick, Rent. m. Fr., New-York
v. Rehfuess, Fr., Paris
Anderson, Fr., London
Anderson, Fil., London
Anderson, Petersburg
Kaiker, Rent., Haag
Schmaeling, m. Fr., Landsberg

Schwarzer Bock:

v. Dungen, geb. Gräfin v. Reichenbach-Lessonitz, Fr. Freitrau, Weilburg
Siegfried, Fr., Weilburg
Buchmann, Pfarrer m. Fr., Bell-beh
Schwenke, Amtsvorsteher m. Fr., Bell-beh
Schulle, Fr., Sandersleben
Dppen, Kfm., Louisville
Doberty, Arzt m. Fr., Louisville
Bohme, m. Fam., Hamburg
Michills, Dortmund

Hotel Block:

Ehrlicher, Fr., Altona
Zwei Bücke:
Jansen, Fr. m. Tocht., Ohlrig
Jansen, Fr., Ohlrig
Ostrowski, Buchdruckereibes. m. Sohn, Berlin
Kroec, Bürgermstr., Bettendorf
Erdelen, Fr. m. T., Langenberg
Haessler, Fr., Magdeburg
Michaelis, Magdeburg

Goldener Brunnen:

Müsch, Fr., Niederrad

Cölischer Hof:

Lühl, Fr., Gemen
Heuer, Saarlouis

Hotel Dahlheim:

v. Glantz, 2 Rittergutsb., Winkelhof
v. Glantz, Fr., Winkelhof
Speyer, Frankfurt
Westerburg, Frankfurt
Ehrlicher, Fr., Altona

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Kürschner, Kfm., Fürth
Wagner, Kfm., London

Einhorn:

Jacobs-Kotters, Rt. m. Fr., Erfurt
Miners, Rent. m. Fr., Hamburg
Weinhardt, Rt. m. Fr., Chicago
Krüger, Kfm., Elberfeld
Schultz, Kfm., Hannover
Bartels, Kfm., Neuweid
Wiche, Rent., Odenbach
Vollmar, Rt. m. S., Jägersdorf
Hoffmann, Rent. m. Fr., Usingen
Volkmas, Kfm., Breslau
Backofen, Rent., Dresden
Müller, Rent., Dresden
Schneider, Rent., Berlin
Trommer, Eisenach
Herrmann, Eisenach
Burghardt, m. Fr., Eisenach
Möller, m. Fr., Eisenach
Zobel, Berlin
Schachel, Magdeburg
Schachel, Fr., Magdeburg
Krause, m. Fr., Gr.-Schönau
Kuehner, m. Fr., Erturt
Cesar, m. Fr., Erturt
Meili, Zurich
Stätig, Kfm., Dresden
Bromberger, Kfm., Dresden
Schiffhofs, Kfm., Dortmünd

Eisenbahn-Hotel:

Metzger, Baden
Schürmann, Kfm., Barmen
Zörn, Kfm., Chemnitz
Neumann, Kfm., Krenzach
Hess, Kfm., Anweiler
Kasch, Geh. Rath, Berlin
Specht, Pfarrer m. Fr., Durlach

Engel:

Gottschald, Amstr., Lommatsch
v. Oheimb, Fr. Oberallieut., Eisdorf
Schuhmacher, Fr., Dortmund
Weber, Rt. m. Fr., Dresden
Wiener, Kfm. m. Fr., Breslau
Schimmelbusch, Fr., Wald
Dültgen, m. Fr., Wald
Spilcke, Kfm., Wernigerode
Wolff, Kfm., Ludwigsburg
Hartmann, m. Fr., Thorn

Englischer Hof:

Königsberger, Kfm., Berlin
Hatchinson, m. Fr., England
Jouvie, England
Onslow, m. Fr., Jersey

Grüner Wald:

Petzke, m. Fr., Berlin
Perl, Kfm., Stuttgart
Williams, 2 Frn., Brighton
Kromer, Kfm., Stuttgart
Riffarth, Kfm., M.-Gladbach
Riffarth, 2 Frn., M.-Gladbach
Riffarth, 2 Frn., M.-Gladbach
Braumann, Kfm., Bochum
Emanuel, Kfm., Köln
Flachsbarth, Kfm., Dresden
Decocke, Gand
Vantebargh, Gand
Watten, Gand
Ciprello, Gand
Delaruge, Gand
Steinberg, Kfm., Gladbach
Hoppe, Fr. Dr. m. Tocht., Halle
Preller, Ober-Insp. m. Fr., Kassel
Pritschow, Kfm., Berlin
Wenigarth, Ger.-R. m. Fr., Bl.-Kastel
Sölch, Landgerichtsrath m. Fr., Aschaffenburg

Fischer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Wiedemann, Kf. m. Fr., Düsseldorf

Hotel „Zum Hahn“:

Sachse, Fr., Gotha
Sachse, jun. Kfm., Gotha
Mielot, Kfm., Hohenstein
Mielot, Fr., Hohenstein
Thalheim, Lehrer, Gotha
Reichenbach, Rt. m. Fr., Leipzig
Kammerer, Fbk., Lich
Fischer, Fr., Lich
Lorch, Kfm., Beutschbach
Lorch, Rent., Nürtingen
Lorch, Nürtingen

Goldene Krone:

Eckert, Bauunter., Würzburg
Roeser, Kfm., Würzburg
Löb, Rent., Mayen
Periberg, Fr. m. 2 T., Berlin
Lissauer, Amsterdam
Menko, Cand. med., Amsterdam
Lissauer, Cand. med., Amsterdam
Tal, Amsterdam
Gondsmitt, Kfm., Amsterdam

Weisse Lilien:

Kellner, Amtger.-R., Neukirchen
Zengen, Rent., Cochem
Aulebacher, Oberstein
Wayand, Oberstein
Braun, m. Fr., Coblenz

Nassauer Hof:

Brunning, Bremen
Iselin, Basel
Clason, Stockholm
Hiller, m. Fam., Pforzheim
Hummel, m. Fam., Strassburg
Einsiedel, Graf, Ratibor
Vogler, Hamburg
Rosenwald, Bamberg
Simonson, New-York
Michaelis, New-York
Oehlschläger, Berlin
Popp, Fr. Oberst, Regensburg
Popp, Lieut., Metz
Kendler, Stud., Wien
Putz, Dr., Wien
Wippert, Wasaruchal
Sandbach, England
Siebenhaar, m. Fr., Leipzig
Bruckowsky, London

Luftkurort Neroberg:

Junkermann, Stuttgart
Sieglitz, Kfm., Mainz

Villa Nassau:

Lippincott, Fr., Philadelphia
Lippincott, m. Fam., Courier u.
Bed., Philadelphia

Curanstalt Nerothal:

Porth, Bürgermstr., Bodenhausen

Hotel du Nord:

van de Rovert, Rechtsanw. m.
Fr., Rotterdam
Hauselt, m. Fam., New-York
Steinbauer, Offiz., München
Vogel, Stud., Nürnberg
Hengstenberg, Fr., New-York
Bartels, Rent., Köln
Steinbauer, Offiz., Bayern
Wilson, m. Fr., England
Himboldt, Rent., Berlin
de Wedells, m. Fr. u. Bed., Oesterreich

v. Franke, Fr., Oesterreich
Stephan, Reg.-Ref. Dr., Frankfurt
Bernard, Paris
Egerton, London
Sutter, m. Fr., London
Müller, m. Fr., Berlin

Nonnenhof:

Beyerndörfer, m. Fr., Magdeburg
Rosenstein, Fabrikb., Elidhausen
Henrichsen, Kfm., Pössuck
Hockelmann, Kfm., Köln
Rothschild, Kfm., Köln
Hüttner, Kfm., Crefeld
Bernstein, Kfm., Köln
Martin, Schul-Dir., Chemnitz
Axt, Ehfeld
Loeber, Hachenburg
Usner, Biebrich
Leikert, Oberlahnstein
Weis, m. Fr., Meitz
Lang, Kfm., Savanah
Isper, Kfm., England
Selmar, Dr. phil., Oldenburg
Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Diez
Nierhoff, Pfarrer, Werl
Blum, Kfm., Köln
Lynen, Bfm., Witten
Kaulart, Dierdorf
Dettass, Kfm., Köln
Weisel, Kfm., Köln
Bauernfreund, Kfm., München
Franz, 2 Hrn. Kfite., Berlin
Hackstein, Dr., Recklinghausen
Gross, Offenbach
Fang, m. Schwest., Köln
Burchard, Köln

Vier Jahreszeiten:

Constant-Elsen, m. Fr., Brüssel
Linington, Rev. m. Fr., England
Wilson, Fr., New-York
Mills, Cincinnati
Bleymann, Fr., Petersburg
Horchler, m. Fr., Kassel
Ladenius, Fr. m. T., Arnheim
Ladenius, Lieut. a. D., Arnheim

Goldene Kette:

Blümlein, Fr. m. Kind, Meinernheim
Douqué, Kfm., St. Goarshausen
Koch, Corbach
Scharth, Fr., Essenheim
Reinheimer, Fr., Bauschheim

Goldene Kren:

Blumenstritt, Rt. m. Fr., Halle
Völkerling, Fr. Pfarr., Fraustadt
Zobolinska, Fr., Fraustadt
Damm, Fr., London

Pariser Hof:

Drube, Arolsen
Baumeister, Fr. Rent., Leipzig
Timmermann, Fr. Rent., Hamburg
Sievers, Fr. Rent., Hamburg
Krüger, Kfm., Elberfeld
Reiss, m. Fr., Oppenheim

Weisses Ross:

Geilfus, Rechn.-Rath m. Fr., Frankfurt
Uebel, Landger.-Präs. m. Tocht., Frankenthal
Kelders, Bürgerm. m. Fr., Ohligs
Brockhaus, Fr., Berlin
Siebert, Fr., Berlin

Rhein-Hotel:

Hardt, Rent., Berlin
Trautmann, Major m. 2 S., Potsdam
Hexamer, Rent., Philadelphia
Boswell, Rnt. m. Fr., Philadelphia
Bonnett, Dr., Lexington
Cox, Fr., Philadelphia
Choate, Rent., Salem
Morritt, m. Fr., Brasilien
de Martin, Rent., Paris
Dintges, Archit. m. Fr., Crefeld
Müller, Rechtsanw. m. Fr., Demmin
v. Niebschütz, Hauptm. m. Fr., Schlesien

Matcafe, 2 Hrn., Buffalo
Miley, New-York
Bernard, New-York
White, New-York
Borgess, Rent. m. Fam., Boston
Bird, Fr., Boston
Forewell, Rent., Chicago
Londerboch, Philadelphia
Flemming, Fr., Chicago
Williams, m. Fr., Detroit
Hunter, Fr., Detroit
Chapman, Rent., New-York
Beckh, Fr. m. T., Nürnberg
Grosberger, Rent. m. Fr., Leipzig
Wenzel, Postsecret., Elberfeld
Bendemann, Hauptm. m. Bed., Berlin

Fickentscher, Restaurateur m. Fr., Jülich

Rheinheimer, Fr. m. T., Zweibrücken
Sieberg, Rechtsanw., New-York
v. Gorkom, Offiz. m. Fr., Haarlem
Klos, Kfm., Elberfeld
Berger, Kfm. m. Fr., Breslau

Zum Ritter:

Nullmeyer, Kf. m. Fr., Magdeburg
Wulsch, Fr. Rent., Magdeburg

Rose:

Jones, Fr. m. Bd., Worcestershire
Atthill, Fr., England
Mac-Clair, m. Fr., Glasgow
Woolson m. Fr. u. Cour., Cambridge
Drake, Fr., Winchester
Everets, Fr., Dorchester
Ehrhardt, London
Wagner, London
Stewart, Fr., England
Evans, m. Fr., England
Proctor, m. Fam., New-York
Lorrette, Diedenhofen

Goldenes Ross:

Appenheimer, Nieder-Saulheim

Schützenhof:

Wahlgran, Kfm., New-York
Thielmann, Kfm., Chemnitz
Meyer Kfm. m. Fr., Halberstadt
Henneberg, Kfm., Halberstadt

Weisser Schwan:

Hackenberg, jun., Fabrikbes. m.
Fr., Barmen

Sonnenberg:

Boller, Appenheim
Faud, Ober-Flörsheim

Spiegel:

Stahl, Potsdam
Stolzenbach, Hamburg
Haas, Marburg
Weidenmüller, m. Sohn, Düsseldorf
Rummel, m. Fr., Crefeld

Hotel Victoria:

Fehr, Fr. m. Fam., Stuttgart
Kapp, Fr. Rittmstr. m. 2 Töcht., Erfurt
Prince, m. Fr., Purnend
Voigt, Fr., Hamburg
Benecke, Fr., Berlin
v. Glovievell, Fr. Baron., Holland
v. Ord, 2 Fr., Holland
van der Leon, Fr., Haag
Lierfeld, Dortmund
Heine, Ingen. m. Fr., Dortmund
Chouvet, Stud., Bordeaux
Maurel, Stud., Bordeaux
Klewer, Köln

Tannus-Hotel:

Heubes, Dr., Düsseldorf
Spies, Aichmstr., Siegen
Sternberg, Kfm., Hamburg
Doersting, Commerzienr., Sondershausen

Off, m. Fr., Stuttgart
Brauer, m. Bruder, Frankfurt
Hendick, m. Fam., Arnheim
Tillmanns, Kfm., Elberfeld
Wolff, Landrath m. Fam., Halle
v. Kirchbaum, Oberst, Zwickau
Wingender, m. Schwest., Köln
Ising, Oberst m. Sohn, Berlin
Baum, Fabrikbes., Essen
de Leht, Fabrikbes., Gand
van Damme, Fabrikbes., Gand
de Vriene, Fabrikbes., Gand
Alexiss, Fabrikbes., Gand
Harting, Fabrikbes., Gand
van Herzelee, Fabrikbes., Gand
de Juss, Fabrikbes., Gand
Hartinger, Fabrikbes., Gand
Demette, Fabrikbes., Gand
van de Gruhnen, Fabrikbes., Gand
Wantris, Fabrikbes., Gand
Schauter, m. Fr., Alfen
Rüssel, Kfm., Dresden
Kunstmann, m. Tocht., Meisen
Booreit, m. Fam. u. Bed., New-York

Johnson, m. Fr., Boston
Howard, m. Fam. u. Bed., Philadelphia

Hinzmann, m. Fr., New-York
Bender, m. Fam., Paris
Hintz, Lehrer, Berlin
Steinmetz, Weissenfels
Mähler, Weissenfels
Penning, Lieut., Neubreisach
Husche, Fr., Greussen
Husche, Kfm., Greussen
Börner, Fr. Rentn. m. Tocht., Greussen

Ringel, Odessa
Kosa, Erfurt
Winter, Strassburg

Hotel Vogel:

Brockhaus, Kfm. m. Fr., Unna
Oetlinghaus, Kfm., Iserlohn
Doverdick, Kfm., Frankfurt
Hilzenfeld, Chem., Berlin
Wille, m. Fr., Berlin
Weidemüller, Kfm. m. Sohn, Düsseldorf
Reinfort, m. Fr., Berlin
Kellmeyer, Elberfeld
Herrman-Coneski, Dr. phil. m. Fr., Berlin
Lönnes, 2 Hrn., Gastron
Rennert, Kfm., Köln
Göring, Fr. Hofr. m. Tocht., Stuttgart
Krüger, Kfm. m. Fr., Hamburg
Wehlons, Danzig
Schulzmeier, K. Rentmstr. m. Fr., Sortree

Hotel Weiss:

Reinhardt, Bürgermstr. a. D. m.
Fr., Freiburg
Bayerle, Amtsgerichts., Diez
Herbertz, Kfm., Köln
Naumann, Fr., Berlin
Jahn, Fr., Berlin
Diez, m. Sohn, Griedel
Grieb, Holzheim
Wetz, Holzheim
Schuster, Kfm. m. Fr., Diez

In Privathäusern:

Villa Heubel:
Goldenring, m. Fr., Posen
Pension Internationale:
Meader, m. Fam., Cincinnati
Hirschberg, Dr. med., Stargard
Jacobi, Architect, Leipzig

Park-Villa:

Koch, m. Fr., Hamburg

Webergasse 4:
Eichmann, Fr. Amtm. m. Gesellsch., Prenzlau

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
ber Station Wiesbaden.

1886. 19. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.8	750.2	749.8	750.4
Thermometer (Celsius)	16.2	29.0	19.6	21.6
Luftspannung (Millimeter)	12.0	11.9	14.4	12.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	40	85	71
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. schwach.	S.O. f. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bölk. heiter.	bölk. heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-

Nachts Thau; heute Nachmittags 2 Uhr bei wolkenlosem Himmel und nur schwachem Luftzuge zeigte das Thermometer 29,0 Grad Celsius, das Tages-Maximum betrug 30,0 Grad.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 19. Juli. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 322 Ochsen, 31 Bullen, 440 Kühen, Stieren und Kindern, 202 Kälbern, 41 Hammeln und 68 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66-68 M., 2. Qual. 58-62 M., Bullen 1. Qual. 38-42 M., 2. Qual. 32-36 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 50-52 M., 2. Qual. 40-45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 65 Pf., 2. Qual. 45-50 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

Frankfurter Course vom 19. Juli 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.75 bz.
Dulaten . . . 9 46	London 20.880 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 19	Paris 80.70-75 bz.
Sovereigns . . . 20 33	Wien 161.10 bz.
Imperialen . . . 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . 4 19	Reichsbank-Disconto 8%.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VII.

In der gegenwärtigen Zeit der Sommerfrischen und der Badecuren ist literarisches Material, das specifisch diesen Zwecken dient, ohne Frage jedem willkommen, und wir wollen daher die längere Zeit unterbrochene Serie unserer Wanderungen heute zunächst mit der Verzeichnung und Beschreibung der diesfallsig bei uns neu eingegangenen literarischen Erzeugnisse wieder aufnehmen.

1) „Wiesbadener Cur- und Bade-Kalender pro 1886“ (Internationales Reise- und Auskunftsbureau). Ein recht praktisches Büchlein; enthält ein Kalendarium, einen Fremdenführer, ein Verzeichniß der Ärzte und Zahnärzte nebst Tagen, das Nöthige über Post, Telegraph, Pferdebahn, die Droschken- und Dienstmänner-Tarife, die Kirchengemeinden und Schulanstalten, Vergleichungs-Tabellen, die Tagesblätter, die Cur-Anstalten u. c.

2) „Distanzen-Karte des Rheingaugebietes und seiner Umgebung“ von Dr. J. Bodemer (Wiesbaden, Moritz & Münzel). Das in sehr klarem Druck gegebene Kärtchen umfaßt alle Orte innerhalb des Polygons Eßelsheim, Mainz, Bingen, Lorch, Wallmenach, Schwalbach, Eppenhain, Hofheim mit Angabe der resp. Entfernungen der einzelnen Orte von einander in gerader Linie.

3) „Karte des Regierungsbezirks Wiesbaden“ von E. Bollweber (Wiesbaden, R. Bechtold & Co.). Die im Maßstabe von 1:340,000 ausgeführte Karte ist zunächst für die Hand der Schüler berechnet, wird aber jedem Einwohner des Bezirks recht dienlich sein. Die Vorzüge derselben bestehen in möglicher Klarheit und Deutlichkeit, Vermeidung von Ueberfüllung trotz Berücksichtigung jedes nur einigermaßen sich irgendwie hervorhebenden Ortes, ganz leichter, also die Uebersicht unbehinderten der Höhenzüge, leicht ersichtlicher Umgrenzung der Kreise, genau verfolgbare Verzeichnung der Chaussees. Einverstanden sind wir indeß nicht damit, daß die Flüsse in schwarzer Färbung gegeben sind. Die Erklärungen der Abkürzungen müßten in alphabetischer Anordnung aufgeführt sein; um eine einzelne Verzeichnung aufzufinden, muß man stets die ganze Liste durchsuchen.

4) „F. Wilhelm's Taschen-Fahrplan für Nord- und Mitteldeutschland“ (Bremen, B. Balett & Co.). Wir haben noch in jeder Saison Anlaß gehabt, der durchachten und praktischen Anordnung dieses Büchleins Lobend zu gedenken, das auf möglichst beschränktem Raum alles Wissenswerthe bringt, und müssen auch heute, den Plan für das laufende Semester betreffend, Gleiches thun.

5) „Deutsches Bäder-Courbuch nach offiziellen Quellen.“ (Verlag des „D. B.-C.“, Frankfurt a. M.). Ein bequemer eingerichteter Courbuch als das genannte dürfte nicht leicht aufzustellen sein. Es verzeichnet zunächst in alphabetischer Aufstellung die Fahrpreise aller bedeutenderen Orte von einander und zwar der drei Klassen. Dann folgen Routen-Bezirke, deren jedem eine Spezialkarte beigegeben ist. Zur Veranschaulichung wollen wir Wiesbaden als Beispiel aufführen. Berlin-Wiesbaden und umgekehrt gibt Verzeichnung der Ankunst und Abgänge aller Züge auf den größeren Zwischen-Stationen und zwar nach drei Richtungen hin, so daß man bei einer größeren Reise schnell die ganzen directen Linien in's Auge fassen kann, ohne sich in dem Gewirre der Kreuzungen zu verlieren. Die Spezialkarte dazu signirt die directen Linien von Köln, München, Wien, Breslau, Berlin, Hamburg und Bremen. Die Herstellungsarbeit muß eine riesige gewesen sein. Dabei ist der Preis nur 50 Pfg.

6) „Internationaler Reise-Courier für Eisenbahn- und Dampfschiffahrt von Central-Europa“ (Wien, Verlag: Singerstraße 10). Das Buch umfaßt über 1000 Seiten und gibt 1) ein Verzeichniß der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen nebst Routen-Register, 2) ein gleiches des Auslandes (worunter auch Deutschland), 3) ein Stations-Register (pag. 88-124), 4) ein Routen-Register (pag. 125-155), 5) reglementarische Bestimmungen, 6) Wiener Local-Fahrordnungen, und dann folgen 7) die verschiedenen Fahrpläne auf etwa 1000 Seiten. Als Beigaben sind zu verzeichnen: eine Eisenbahn-Uebersichtskarte von Central-Europa und eine große Spezialkarte der österreichischen Bahnen. Trotz des enormen Umfangs ist der Preis nur M. 1.50.

7) „Führer durch den Odenwald und die Bergstraße.“ Von Dr. Windhaus (Darmstadt, Arnold Bergsträßer). Dieser im Auftrage des Odenwald-Clubs herausgegebene Führer verdient um seiner correcten Durchführung und praktischen Anordnung willen die wärmste Empfehlung. Er ist außerdem reichlich mit Sections-Specialkarten, einem Plane von Darmstadt und, als besondere Anlage, mit einer großen Uebersichtskarte des ganzen betreffenden Gebietes bedacht. Wir wüßten nicht, wie irgend ein Tourist noch einen frommen Wunsch auffinden wollte. Druck sehr klar, äußere Ausstattung elegant. Die uns vorliegende neue Auflage ist wirklich eine Neuarbeit. Der Preis von 2 M. ist recht billig, namentlich in Anbetracht des kartographischen Aufwandes.

8) „Carlsbad“ (Verlag des Stadtrathes, Carlsbad). Außer den für den Curgebrauch wünschenswerthen Mittheilungen finden wir in dem Broschürchen eine größere interessante Abhandlung topographischen Charakters.

9) „Europäische Wanderbilder“ (Zürich, Orell, Füssli & Co.). No. 8 der reichen Collection behandelt Montreux. Wie alle übrigen von uns schon besprochenen Ausgaben derselben ist auch die angeführte veranlagt — genau in Allem orientirend, mehr in unterhaltendem Erzählerton, sehr reichlich mit recht feinen Illustrationen geziert. An Karten finden sich vor Lac Léman und die Bahnverbindungen mit Montreux.

10) „Städte-Bilder und Landschaften aus aller Welt“ (Zürich, Caesar Schmidt). Neu uns vorliegend sind die Nummern

13-16: Berlin, 17-18: Potsdam, 22: Kassel, 26-28: Hamburg. Jedes Bändchen dieser uniform angelegten Ausgabe ist empfohlen durch reichen und allseitig ausgreifenden Inhalt und durch die Fülle von hübschen Illustrationen. Beispielsweise führt Hamburg davon nicht weniger als 44 auf. Auf dem äußeren Umschlag jedes Bändchens ist auch stets der betreffende Städteplan in recht klarer Ausführung abgedruckt. Diese Editionen sind nicht allein höchst werthvoll für den Reisenden, sondern bilden auch eine interessante häusliche Lectüre.

11) „Grieben's Reise-Bibliothek“ (Berlin, Albert Goldschmidt). Band 85 bringt eine Hotel-Rundschau, d. h. ein Verzeichniß der empfohlenen Hotels in Mittel-Europa. Ob die Empfehlung auf eigener Anschauung beruht, oder durch je von der betreffenden Seite eingekaufte Adresse, wissen wir nicht. Unter Wiesbaden z. B. finden wir manches wohl mit gleichem Rechte, wie verschiedene andere Hotels, nennenswerthe Hotel nicht genannt. Gegen die empfohlenen selbst läßt sich nichts einwenden.

12) „Koch's Europa-Führer.“ Ein kurzgefaßtes Reise-Handbuch für das Ausland. Preis gebunden 1 Mk. 20 Pfg. (Leipzig, C. A. Koch's Verlag). Einen wirklichen „Europa-Führer“ auf 7 Druckbogen zusammen zu drängen, ist keine leichte Aufgabe, die indeß der Verfasser in vorzüglicher Weise gelöst hat. Der präcis und übersichtlich geordnete Inhalt bietet dem Reisenden eine kurzgefaßte Aufzählung aller Sehenswürdigkeiten der nördlichen Länder Europas. Viel handlicher als die großen Reise-Handbücher, wird der „Europa-Führer“ dem Reisenden unterwegs ein genügender Wegweiser sein, ganz besonders aber wird er dazu dienen, sich vor Antritt einer Reise rasch über die Sehenswürdigkeiten des Landes, das man besuchen will, zu informieren. Dies mit wenigen Worten die Vorzüge des „Europa-Führers“, der allseitig empfohlen zu werden verdient.

13) „Practische Winke für Curgäste.“ Von Dr. W. Ph. Renz (Stuttgart, A. Wenz & Comp.). Für den Neuling im Reisen sind die erteilten Rathschläge über Wahl eines Curoortes, die Reise selbst, den Curaufenthalt und Alles, was damit zusammenhängt, recht werthvoll. Auch der Rundige wird noch manches Belehrende in dem 50 Seiten umfassenden Büchlein finden.

14) „Eisenbahn-Badeker.“ Vollständige Zusammenstellung der bestehenden Bestimmungen über die Rechte und Pflichten der Reisenden auf den Königl. Preuss. Staats-Eisenbahnen. (Elsfeld, Baderker.) Beim Reisen ergeben sich nicht selten Differenzen. In solchen Fällen ist es von großem Werthe, mit dem betreffenden Gesetze gewappnet zu sein; dies erspart einerseits unfruchtbare Reclamationen, andererseits gibt es festen Fuß für das, was der Reisende bestimmt verlangen kann. Darum sollte nie Jemand ohne dieses 50 Pfg.-Badekerchen reisen.

15) „Passagier-Recht und Eisenbahn-Vorschriften.“ Nach amtlichem Material zusammengestellt. Preis 50 Pfg. (Elsfeld, Sam. Lucas.) Gleichwerthig mit dem vorgenannten Badeker, also auch ebenso practisch und empfehlenswerth.

Vermischtes.

— (Ein eigen Haus.) Gesundheit und Wohlergehen des Menschen hängt oft weit mehr von einer guten Wohnung, als von guter Nahrung ab, und wer in einem großen, von Miethern der verschiedensten Art überfüllten Hause wohnen muß, der empfindet, wie abhängig er in allen Dingen ist. Das „Deutsche Reichsblatt“ widmet der Frage, wie es Minderbegüterten ermöglicht werden könne, sich ein eigen Haus zu schaffen, einen längeren Artikel, dem wir das Folgende entnehmen: Ein eigenes Haus, womöglich mit einem Gärtchen, ist das Streben so vieler kleinen Beamten, Handwerker, Arbeiter. Aber es sich selbst zu schaffen, fehlen ihnen die Mittel, ja an vielen Orten fehlen auch solche Häuser ganz, so daß sie gar nicht zu kaufen sind. Die Herren Baumeister bauen viel lieber große, schöne Häuser für seine Leute. Nur an wenigen Orten sind eigene Gesellschaften, welche kleine Häuser bauen und sie an Arbeiter vermieten oder gegen jährliche Abzahlung verkaufen. Gibt es denn nun kein Mittel, kleine Häuser für eine oder wenige Familien zum eigenthümlichen Erwerbe für kleinere Leute herzustellen, ohne daß auf Wohlthäter oder Arbeitgeber gewartet zu werden braucht? Gewiß gibt es ein solches Mittel, und es ist auch schon mit Erfolg in Deutschland angewendet. Ohne Geld kann man Häuser nicht bauen und nicht kaufen, und ehe ein kleiner Handwerksman oder Arbeiter auch nur so viel Geld in der Hand hat, daß er die nöthige Anzahlung leisten kann, muß er lange sparen, und dabei findet sich bald dieses, bald jenes Bedürfnis, wofür das Spargeld wieder darauf geht, so daß es niemals eine ordentliche Summe werden will. Wenn aber Viele zusammenreten, um zu sparen, dann gibt es auch bald eine Summe, mit der man schon etwas Tüchtiges machen kann. Das hat z. B. die Hensburger Bau-Gesellschaft bewiesen. Im Jahre 1878 wurde in Hensburg ein Arbeiter-Bauverein gegründet, welcher durch Mitglieder-Beiträge von 40 Pfg. die Woche oder 20 Mk. 80 Pfg. im Jahr die Mittel zusammenbringen wollte, um für seine Mitglieder Häuser zum eigenen Erwerb derselben zu bauen. Sie haben recht viele Mit-

glieder gewonnen. Heute haben sie deren über 800, die schon ein Vermögen von nahezu 100,000 Mk. gesammelt und 20 Häuser je mit zwei Wohnungen etwa zu gleichem Werth gebaut und an ihre Mitglieder abgegeben haben. Wie ist das gemacht? Auf die einfachste Weise. Die Jahres-Beiträge der Mitglieder werden angeammelt und zum Bau verwendet, und da es nicht schwer ist, einen Theil des zum Bau nöthigen Geldes durch Hypotheken zu beschaffen, so kann für mehr als doppelt so viel Geld gebaut werden, als die Genossen zusammen bringen. Wenn 100 Genossen jeder jährlich 20 Mk. geben, so sind das 2000 Mk. und dafür kann schon unter Zuhilfenahme von Hypotheken ein Haus im Werthe von 5000 Mk. hergestellt werden. Dieses Haus wird an die Mitglieder vergeben, natürlich für den vollen Preis, für den es hergestellt ist, aber der Erwerber braucht es nicht baar zu bezahlen, sondern nur das Capital zu verzinsen und daneben bestimmte Abträge zu leisten, durch die er allmählig den Kaufpreis abzahl. Natürlich können nur nach und nach die Mitglieder zu einem Hause kommen, und wenn mehrere sich um ein fertiges Haus bewerben, muß schließlich das Loos darüber entscheiden, wer zum Erwerbe berechtigt sein soll. Aber die Beiträge, welche die Mitglieder zahlen müssen, tragen ihnen ganz ordentliche Zinsen, weil ja die Erwerber der Häuser das für dieselben verwendete Capital ihrerseits zu verzinsen haben. Wer also auch sein Haus bekommt, hat doch seine Ersparnisse gut und sicher angelegt. Die Hensburger Arbeiter sind wohl zufrieden mit ihren Erfolgen und freuen sich, daß sie das große Beispiel, welches ihnen die dänische Hauptstadt Kopenhagen gegeben hat, nachgeahmt haben. Dort besteht nämlich schon seit etwas längerer Zeit ein gleicher Verein, der aber an 16,000 Mitglieder zählt und nahezu 600 Häuser an den verschiedensten Stellen der Stadt gebaut hat. An anderen Orten Deutschlands fängt man auch an, nachzuziehen; z. B. besteht in Chemnitz ein Verein „Eigener Herd“, der ganz ähnlich eingerichtet ist, und der nächstens zu bauen anfängt. Auch in Berlin ist kürzlich eine Baugenossenschaft gegründet, welche in der Umgegend der Stadt kleine Häuser für die Arbeiter zu bauen beabsichtigt und in allernächster Zeit schon mit dem Bau beginnt.

— (Ein großer Uhren-Diebstahl) ist in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag in einem Uhrengeschäft an einer sehr belebten Straße in Mainz durch Herauszwängen der Rostklappen ausgeführt worden. Während die Polizei noch vergeblich auf die Thäter Jagd macht, ist man auf eine eigenthümliche Art wieder in Besitz der gestohlenen Uhren gekommen. Schulungen fanden nämlich beim Spielen in einem Graben in der Studenten-Allee unter einer Schenke ein großes in ein Tuch gehülltes Bündel, bei dessen Öffnen die gestohlenen Uhren erblickt. Einer der Jungen eilte zur Polizei, während die anderen bei dem Funde Wache standen.

— (Electrotechnisches.) Die Bürgerchaft der freien Stadt Lübeck nahm den Senatsantrag auf Bewilligung von 840,000 Mk. behufs Errichtung einer electrischen Central-Anstalt für Beleuchtung an. Damit wird in Deutschland das erste derartige staatliche Unternehmen geschaffen.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus Halle a. d. S. wird berichtet, daß bei Deutschhara auf der Eisenbahn Leipzig-Dresden ein Personenzug entgleiste. Zwei Gepäckwagen stürzten über die Böschung, ein Wagen vierter Classe wurde zertrümmert. Die Maschine fuhr tief in den Bahnskörper. Der Maschinenführer und ein Wagenwärter sind schwer verletzt.

— (Die bekannte Berliner Brillanttauben-Affäre) gelangte vor der Berufungskammer des Landgerichts I. zu Berlin am Montag zur Verhandlung. Nachdem die Rechtsanwältin Eiser mann und Jacobson bekundet hatten, daß Rechtsanwältin Hentig in ihrer Anwesenheit im „Löwenbräu“ eine derartige Geschichte so erzählt habe, als ob sie in seiner Praxis passirt wäre, erkannte der Gerichtshof dahin, daß das erste Urtheil aufzuheben und die Angeklagten Redacteur Sigismund Perl und Dr. Wolff freizusprechen seien. Der Vorderrichter hatte bekanntlich gegen Dr. Wolff und Perl auf Gefängnißstrafe wegen groben Unfugs erkannt, dadurch verübt, daß sie die unwahre Geschichte von der Brillanttaube, welche einer Dame der Berliner Aristokratie von einer ebenfalls sehr hochstehenden Dame gestohlen worden sein sollte, durch Verlesung resp. Veröffentlichung des betr. Artikels im „Berl. Tagebl.“ weiter verbreiteten.

— (Ein verschluckter Kirchföhrer.) In der Klinik des Professors Billroth wurde jüngst eine Operation vorgenommen, die an Complicirtheit und Schwierigkeit den sensationellen Magen-Rejectionen kaum nachstehen dürfte. Eine Frau, die schon lange Zeit an hochgradiger Verengung der Speiseröhre litt, hatte das Unglück gehabt, einen Kirchföhrer zu verschlucken, der sich oberhalb des Magens festsetzte und verhinderte, daß irgendwelche feste oder flüssige Speise hätte genommen werden können. Die Frau war dem Hungertode preisgegeben, wenn es nicht gelang, das Hinderniß zu beseitigen. In der Klinik, wohin die Patientin gebracht wurde, versuchte man den Kern zunächst auf dem natürlichen Wege, durch Einführung eines Instrumentes in den Schlund, zu entfernen, aber ohne Erfolg. Hierauf wurde, um die Biegung vom Munde in die Kehle zu vermeiden, am Halse der Patientin eine Oeffnung gemacht und so mit Drains und Bougies dem fatalen Steine beizukommen versucht; aber auch auf diesem Wege war ein Erfolg nicht zu erzielen. Der Operateur entschloß sich deshalb zur Oeffnung des Magens, um von hier aus den letzten Versuch zu unternehmen. Dieser gelang. Ein ganzes Arsenal von chirurgischen Instrumenten war herbeigeschafft worden und mit einem derselben, das in Form und Anwendung am besten mit einem Kirchgöhrer verglichen wird, konnte man den Kirchföhrer von unten aus der Speiseröhre herausziehen. Des Weiteren wurde nun auch Alles angewendet, um die Verengung der Speiseröhre zu beheben. Nachdem hierauf die Magenwunde wieder sorgfältig geschlossen war, stößte man der Patientin, die in Folge ihres unfreiwilligen dreitägigen Hungers sehr heruntergekommen war, zunächst etwas Wein zur Stärkung ein. Zur Vornahme der Operation, welche mehr als zwei Stunden in Anspruch nahm, war selbstverständlich die Narcoese nöthig gewesen.